

an kreuzen

St. Johannes
Ritterhude

Friedenskirche
Scharmbeckstotel

St. Willehadi
Scharmbeck

St. Marien
Osterholz

Emmaus
Pennigbüttel

*Es geht um viel,
gemeinsam können wir vieles voran bringen.*



Tiere sind Mitgeschöpfe

4+5



„mittendrin“ wird fortgesetzt

9



Kirchenkreis aktuell

16+17

Einladung zur Konfi-Zeit 2022-2023

Wir bitten ab November um schriftliche Anmeldung zur Konfirmandenzeit



Spielen gehört dazu.

Alle Fotos: Anne Puck



Als Zeichen der Verbundenheit sind Banner mit allen Händen zwischen den fünf Gemeinden ausgetauscht worden.

– VON BIRGIT SPÖRL –

In der Konfirmandenzeit stellen wir gemeinsam mit den Jugendlichen Fragen nach dem christlichen Glauben, erleben die Gemeinschaft einer Konfirmandengruppe, erkunden die Kirchengemeinde(n) vor Ort und in der Region und feiern den Glauben im Gottesdienst.

Wir laden alle Jugendlichen, die im (Früh-)Jahr 2023 14 Jahre alt werden bzw. jetzt die siebte Klasse besuchen, herzlich dazu ein.

In der ersten Novemberwoche werden die Einladungen zur Konfirmandenzeit an diejenigen versandt, die wir im Meldesystem haben. Aber auch alle anderen sind herzlich eingeladen: Sie können sich gern direkt an das jeweilige Kirchenbüro wenden oder das

Anmeldeformular (ab Anfang November) über die Homepages runterladen.

■ **Wir bitten alle Interessierten bis zum 15. Dezember um eine schriftliche Anmeldung.**

Für weitere Informationen können Sie ab November das jeweils zuständige Kirchenbüro oder die Unterrichtenden kontaktieren. Im Frühjahr 2022 werden vor Ort Elternabende für weitere Informationen angeboten.

Bitte halten Sie für den Beginn der Konfirmandenzeit die Tage über **Himmelfahrt 2022** frei, an denen mit den Himmelsstürmertagen die Konfizeit beginnt (**Mittwoch 25. Mai bis Sonntag 29. Mai**).



Himmelsstürmer draußen: Trotz Corona ging alles sehr gut.

In den Tagen Jaels

Gottesdienst zum Frauentag am 7. November um 10 Uhr



– VON CHRISTA SIEMERS –

Auch in diesem Jahr hat sich ein engagiertes Team von Frauen aus St. Willehadi und der Emmaus-Gemeinde auf den Weg gemacht, um mit vielen interessierten Frauen und Männern den Gottesdienst zum Frauentag zu feiern.

„In den Tagen Jaels“ – unter dieser Überschrift begegnet uns eine Erzählung aus dem Alten Testament im Buch der Richter, Kapitel 4 und 5. Eine spannende Geschichte – herausfordernd und provozierend – in der zwei ungewöhnlich machtvolle Frauen im Mittelpunkt stehen. Es geht um Deborah und Jael, um die Macht von Männern und Frauen, aber auch um schockierende Gewalt. Rollenklischees werden auf den Kopf gestellt, die Frage nach Täter und Opfer neu beleuchtet, ebenso wie die Frage nach Gottes Weg und Willen.

■ **Wir laden herzlich ein zu einem spannenden Krimigottesdienst: Am Sonntag, den 7. November, 10 Uhr Emmaus-Kirche Pennigbüttel**

Nutztier und Mitgeschöpf - Das Verhältnis...

Ein „Impulspapier“ der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

„Tierwohl“-Labels und gute Worte reichen nicht. Denn mit unserer Lebensweise ver-sündigen wir uns an den Tieren, die aus christlicher Sicht unsere Mitgeschöpfe sind, für die wir Verantwortung tragen. Und dies besonders als Konsumenten, die „vorteilhaft“ in das System der Nutztierhaltung verstrickt sind. Wie können wir dies ändern? Diakon Volker Austein und Pastorin Susanne Bömers besprechen das Thema auf der Grundlage eines „Impulspapiers“ der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Und Landwirt Hanke Bohlen aus Osterholz-Scharmbeck sagt seine Meinung.

Vor zwei Jahren veröffentlichte die EKD den Text

„Nutztier und Mitgeschöpf! Tierwohl, Ernährungsethik und Nachhaltigkeit aus evangelischer Sicht“.¹

Erarbeitet wurde er von der „Kammer für nachhaltige Entwicklung“ der EKD. Was ist aus den Impulsen der EKD, die ausdrücklich nicht als Schuldzuweisungen gedacht sind, für das „Tierwohl“ geworden? Insgesamt wenig. Eine Pastorin im Ruhestand von der „Aktion Kirche und Tiere“ (AKUT) hat nun wieder darauf aufmerksam gemacht.

Susanne Bömers: Wir sprechen das sehr komplexe Thema in aller Bescheidenheit an. Gerade jetzt, wenn wir Erntedank feiern, wollen wir uns nicht „wegducken“. Wir fragen uns: Woher kommt das Fleisch? Wie werden die Tiere gezüchtet, gehalten, gemästet und schließlich transportiert und geschlachtet? Und auch: Wieviel Fleisch tut uns gut? Und: müssen wir nicht umdenken?!

Volker Austein: Nachdem ich den Film „We feed the World“ (Wir ernähren die Welt) gesehen hatte, fragte ich mich: Was muss ich zumindest für mich ändern, damit ein Tischgebet keine Gotteslästerung ist? Das Thema „Umstellung der Ernährung“ ist nicht neu. Bereits in den 80er-Jahren wurde in Kochbüchern dargestellt, wie viel Getreidekalorien für die Herstellung von Fleischkalorien bei unterschiedlichen Tieren verbraucht werden. Bei Freizeiten

der Evangelischen Jugend ist die Art der Ernährung ein großes und umstrittenes Thema. Die Positionen reichen von den Veganern bis zu denen, die immer noch lautstark verkünden „Fleisch ist mein Gemüse“. Und dann gibt es den Stolz im Team, die Gruppe supergünstig ernährt zu haben.

Susanne Bömers: Da haben wir das Dilemma. Dazu kommt die Einstellung von Menschen zu Tieren, die sich immer wieder verändert hat. In der 1. Hälfte des 19. Jhdts. gab es zwar Anfänge einer christlich motivierten Tierschutzdebatte im württembergischen Pietismus (EKD S. 11/12), traditionelle Bilder des Menschen als „Herr der Erde“ werden aber erst im 20. Jhd. hinterfragt. In der Philosophie und Biologie wurden Tiere lange verdinglicht und als empfindungslose Objekte zur Ver-nutzung (EKD S. 12) angesehen. In England gibt es seit den 1980-er Jahren „animal welfare“, ein Konzept der „5 Freiheiten“ für „Nutztiere“ (EKD S. 49), in Deutschland steht der Tierschutz im Grundgesetz seit 2002, ist aber in der Praxis nicht immer angekommen, die Forschung zeigt erstaunliches „Denken“ und Fühlen bei Tieren auf.

In der Bibel werden die Tiere als Mitgeschöpfe angesehen. Sie stehen innerhalb der Rechtsordnung des Gottesbundes, haben also auch Rechte. Menschen sollen mit ihnen barmherzig umgehen. Man kann „in der Begegnung mit Tieren von der Schöpfungsgüte Gottes und seiner Wirksamkeit in allem Lebendigen lernen“ (EKD S. 18/ vgl. Hiob 12, 7-10). Es gibt Speiseregeln, die letztlich auf Respekt, Mäßigung und Dankbarkeit zielen.

Und heute? Respekt für die Landwirte wäre auch nötig. Täglich geben Höfe auf. Die Entwicklung der Landwirtschaft hängt ab von gesellschaftlichen Ansprüchen (Fleischkonsum als Wohlstandszeichen), wirtschaftlichen und politischen Faktoren. Seit den 1960-er Jahren wurden Bauernhöfe zu Agrarfabriken.

Wie kommen wir aus dem Dilemma heraus zwischen unserem Wunsch nach respektvollem Umgang mit „Nutztieren“ und dem Bedürfnis nach Bezahlbarkeit, den -globalen- Wirtschaftsinteressen, Ökologie,

Ernährung, Politik? Können wir Verbraucher die Spirale durchbrechen durch die Bereitschaft, bedeutend mehr für Fleisch und Milch zu zahlen und dafür weniger Fleisch zu essen? Und auf vom Ausland eingeführtes „Billig-Fleisch“ dann zu verzichten? Ein schwarz-weißes Kalb wird hier nicht selten für 5 Euro, also für 2 Tassen Kaffee, verkauft! Wie wollen wir leben? Wir stehen vor einer gesamtgesellschaftlichen Herausforderung. Der Landwirt Hanke Bohlen (Osterholz-Scharmbeck) nimmt auf meine Bitte Stellung zum Thema. Herzlichen Dank!

Alle Fotos © pixabay



...von Mensch und Tier neu bedenken

„ Hanke Bohlen, Landwirt aus Osterholz-Scharmbeck

„Die Tiere werden heute weit besser umsorgt, untergebracht und gepflegt als früher (wo sie z. B. nur angebunden waren). Aber das entspricht nicht dem Bilderbuch, das mancher im Kopf hat. Die Landwirtschaft ist heute so wie sie ist, weil sie über Jahrzehnte und bis heute die Inflationsbremse Nummer 1 war und ist. Die Menschen wollten nicht mehr 50% vom Einkommen für Lebensmittel ausgeben, um sich mehr Konsum wie Urlaub, Wohnen oder Technik leisten zu können. Das ist auch im Interesse des Staates: Je teurer die Lebensmittel werden, desto weniger fließt in andere Wirtschaftsbereiche.

Heute will keiner wirklich mehr für Lebensmittel bezahlen. Es ist leichter zu schimpfen als es besser zu machen und nicht auf die Malediven zu fliegen. Einschränken will sich erst recht keiner.

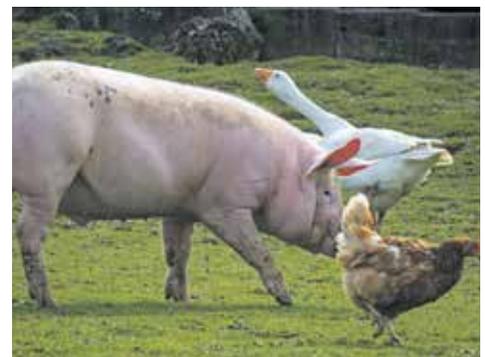
Ein Umdenken kann nur gesamtgesellschaftlich erfolgen! Es ist derzeit schick, hier die Landwirtschaft wie viele andere Bereiche (Autoindustrie, Schlachthöfe, Energiewirtschaft etc.) weg zu regulieren, um den Dreck nicht sehen zu müssen, sich ein reines Gewissen zu verschaffen. Dann wird im Ausland zu weit weniger guten Bedingungen für Natur und Mensch produziert. Das wird uns aber unseren Wohlstand kosten.

Aufklärung beginnt in den Schulen, wo sachlich unterrichtet werden muss und nicht ideologisch. Bei uns sind so gut wie nie Schulklassen auf dem Betrieb. Strom kommt aus der Steckdose und Lebensmittel vom Supermarkt; da kann ja keiner verstehen, was wir hier machen.

Die Gesellschaft frisst den ganzen Tag Energie für Fortbewegung, Straßenbahn, Leuchtreklame, Konzerte, Bars, Fernsehen und Logistik, die die Lebensmittel bis vor die Haustür karrt. Keiner dieser Menschen gibt der Natur etwas zurück ... das können NUR die Landwirte. Aber auf die wird geschimpft. Bildung war schon immer der Schlüssel zum Wohlstand und Frieden.

um Tierhaltung und Ernährungssicherung und Landwirtschaft als Wirtschaftsfaktor. Die Tötung von Eintagsküken und der Transport lebender Tiere wird ebenso thematisiert wie die globale Flächennutzung durch Nutztiere und die Folgen der Gülle. Tierhaltungsmängel (Technopathien) werden dargelegt und gleichzeitig deutliche Verbesserungen in der Nutztierhaltung benannt. Es gibt Statistiken zu Veganern und Vegetariern in Deutschland und die „Commandments on Food“ (Gebote der Ernährung).

Lassen Sie uns
die Einladung zum
Dialog nutzen!



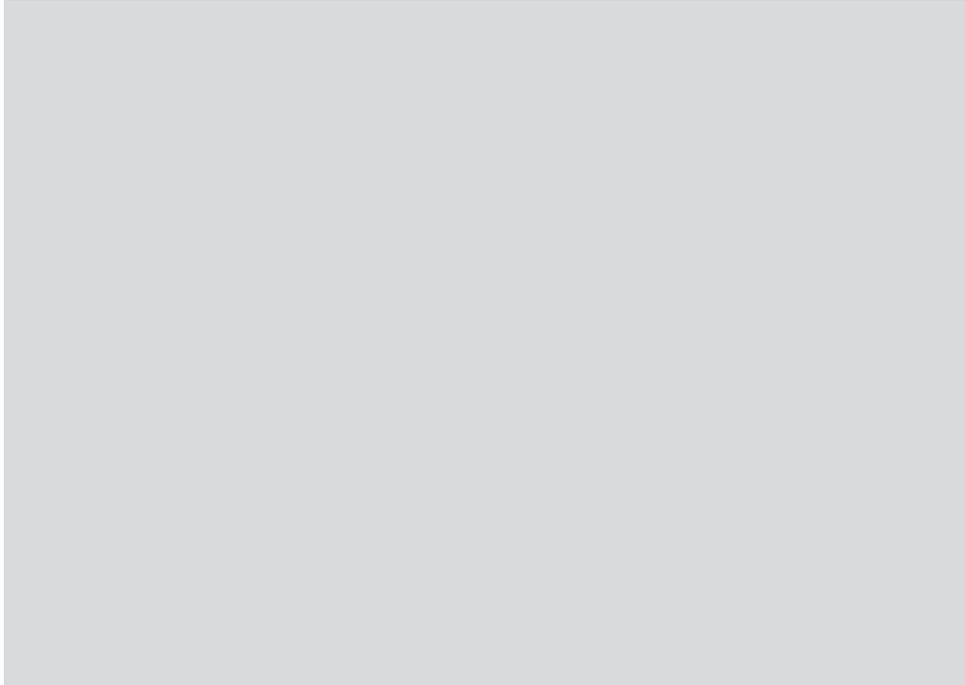
Volker Austein: Ich möchte sofort diskutieren. Seit Jahrzehnten gebe ich mehr Geld für Lebensmittel aus und verzichte auf die angesprochenen Flügel. Aber wichtiger: Welche kritischen Punkte aus Sicht des Landwirts nimmt die EKD auf? Auch die EKD sieht, dass sich die Landwirte im Blick auf globale Produktion und Handel in einem Dilemma befinden. Viele Akteure sind für die gegenwärtige Situation verantwortlich, viele müssen an einer Verbesserung mitwirken. Die Kammer für nachhaltige Entwicklung hofft auf einen „ehrlichen Dialog über die Grundfragen von Tierhaltung,

Konsummustern, globalisierter Fleischproduktion und Ernährungsstilen“. Das ist, so heißt es im Text, „nichts weniger als ein umfassender zivilisatorischer Umlernprozess, der dem Prozess der Dekarbonisierung unserer Weltwirtschaft in nichts nachsteht.“ Zu diesem Dialog liefert die EKD eine große Menge an Gedanken und Material, die in Gemeinden, in der Schule oder in der Begegnung von Bürgerinnen und Bürgern nützlich und anregend sind. Erwartbar sind die biblisch-theologischen Reflexionen zum Verhältnis von Tier und Mensch. Aber darüber hinaus geht es u.a.

¹ EKD-Text 133, Hannover 2019. Broschur, 148 Seiten, 6 Kapitel, 20 Textkästen mit Sachinformationen. Der Text kann bei der EKD bestellt werden, Euro 1,90; versand@ekd.de / Tel. 0800 50 40 602 oder heruntergeladen werden unter https://www.ekd.de/ekd_de/ds_doc/ekd_texte_133_2019.pdf. Eine Zusammenfassung, erarbeitet von Dr. Maren Heincke, Zentrum für gesellschaftliche Verantwortung (ZGV) der Ev. Kirche von Hessen-Nassau, gibt es unter https://www.zgv.info/fileadmin/Daten/News_Downloads_2015/2019_09_30_Zusammenfassung_EKD_Nutztierethik.pdf.

Mit Astrid Lindgren auf die Insel

Wie viel Spaß und Interessantes wir bei der Kinderfreizeit auf Baltrum erlebten

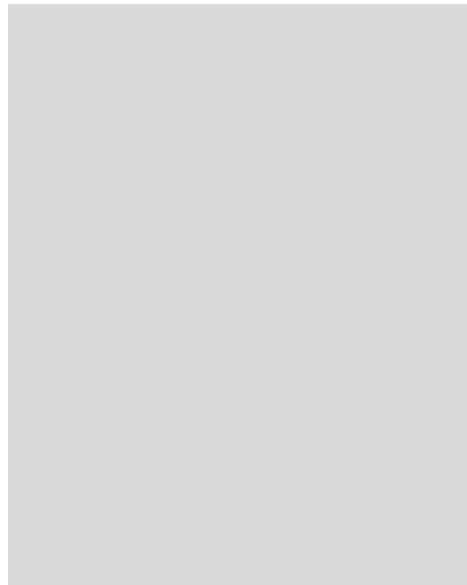


Als Abenteurer auf Baltrum

Foto:Puck

– VON HANNO WALPUSKI –

Am 18. August stachen 22 Kinder und 8 Betreuer - davon zwei als Küchenbesatzung -, unter Leitung von Diakonin Anne Puck in See. Nach einem Corona-Test ging es vom Gemeindehaus St. Willehadi erst Richtung Neßmersiel, von dort weiter mit der Fähre nach Baltrum. Die Ankunft auf der Insel war für mich ein Schritt in Richtung „Freiheit“. Durch Corona war es uns im letzten Jahr nicht möglich, eine Kinderfreizeit zu starten. In diesem Jahr „endlich“ ein Lichtblick. Die Kinder waren alle nach der Bus- & Schiff-Reise erschöpft, sodass, nachdem die Betten und Zimmer bezogen waren, das warme Abendessen am ersten Tag ein schönes Erlebnis war. Am Abend gab es ein erstes gemeinsames Treffen und Besprechung in unserem neuen Zuhause. Der Tagesablauf



Wir bestaunen einen Wattwurm

Foto:Puck

Anders leben

Wohngemeinschaft im Alltag im Gemeindehaus St. Marien

– VON VOLKER AUSTEIN –

„Was war denn anders?“ fragte Hans Christian Brandy die 13-20-Jährigen, die zum Abschluss beim Tee zusammensaßen. Der Regionalbischof war im Rahmen der Kirchenkreisvisitation zufällig in die Wohngemeinschaft „Anders leben“ hineingeraten. Fünf Tage im September bewohnten die Jugendlichen die obere Etage des Gemeindehauses

von St. Marien. Er hörte vielfältige Antworten: „Eltern wollen nicht ständig was von einem.“ „Man ist nicht allein.“ Schön waren auch das gemeinsame Kochen, Gespräche beim Essen und der Tagesabschluss mit der Andacht in der Kirche. „Können wir nächstes Jahr einen Tag länger machen“, fragte eine Teilnehmerin. Mitinitiatorin Josephine Tietjen (17) freute sich.

war an allen Tagen relativ gleich. Nach dem Frühstück hatten wir erste Aktionen und Ausflüge geplant. Nach einer Mittagspause ging es weiter mit Workshops (Fußball, Armbänder knüpfen etc.).

Am vorletzten Tag hieß es, ab zum Strand der DLRG. Nach ausgiebigem Baden noch schnell Pommes und rein in die „Stadt“. Hier hatten die Kinder Zeit für ihre Lieben einzukaufen. Das Grillen kam bei allen gut an. Wie jeden Abend gab es auch heute eine Abendandacht mit Rückblick auf den Tag. Am 24. August mussten wir wegen der Wattwanderung im Nationalpark Wattenmeer früh aufstehen. Nachmittags musste dann noch gepackt und geputzt werden. Am Abreisetag hieß es dann Rucksack auf und „Auf Wiedersehen“. Auf der Busfahrt ließen wir den Film Ronja Räubertochter laufen und verabschiedeten uns damit auch von Astrid Lindgren, dem Motto der Freizeit, das uns in der Woche immer wieder begleitet hatte. Gegen 14 Uhr dann: Mama und Papa in Sicht! Alle kamen gesund und müde zu Hause an. Abschließende Worte?

„Eine erfolgreiche und ereignisreiche Freizeit!!!“

Kurznachrichten

aus der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Kinderprogramm „Schatzkiste“

Das neue Kinderprogramm „Schatzkiste“ ist erschienen. Es enthält eine Vielzahl von Veranstaltungen bis zum Weihnachtsfest für Kinder zwischen 5 und 11 Jahren. Es sollte in den Gemeindehäusern liegen, kann aber auch angefordert werden bei Anne-Katrin Puck oder Volker Austein. Außerdem steht es zum Download auf der Internetseite kirche-jugend.net bereit.

Jugendband MOINSEN sucht Songschreiber/in

Manche Jugendliche schreiben an Texten über Lebens- und Glaubensfragen, aus denen gute Lieder werden könnten. Wer Kooperation bei der Bearbeitung und Vertonung solcher Texte sucht, sollte einmal mittwochs bei der Probe im Gemeindehaus Willehadi vorbeischaun oder Kontakt zu Diakon Volker Austein aufnehmen.

We were **On the Road**

Was wir auf unserer Straßenmusiktour in Norddeutschland erlebten



– VON MATHILDA UND THERESA BRAND
UND VOLKER AUSTEIN –

6.8. Treffpunkt zu siebt vorm Gemeindehaus Willehadi. Einpacken und dann los zu einem Bauernhof an der Oste. Zelte aufbauen und proben. Nachts kommt der Regen. Schlecht schlafen geht gut.

7.8. Angespannte Stimmung. Abends spielen wir ein „Testkonzert“ in der Scheune. Wird es gut gehen? Die Sorge ist unbegründet. Manche singen sogar mit. Theresa geht erfolgreich mit dem Hut unter den Gästen rum. Diese Nacht schlafen wir in einer Ferienwohnung. Aber wir wurden von Mücken überfallen.

8.8. In der Kirche von Geversdorf werden wir beim Gottesdienst willkommen heißen. Mit sieben Packungen „Merci“ fahren wir weiter nach Remels (Ostfriesland). Abends wird im Gemeindehaus fleißig geübt. Aber unser Keyboard funktioniert plötzlich nicht mit Batteriebetrieb. Katastrophe!



9.8. Zuerst in Leer ein neues Keyboard kaufen. Dann wird es ernst. Erster Auftritt in der Fußgängerzone. Vor einem leeren Geschäft bauen wir auf. Nervosität. Der zweite Durchgang wird souveräner. Nur dem Regen gefällt es nicht. Wie jeden Abend kochen wir von den Einnahmen für uns.

10.8. Nächstes Ziel ist Aurich. Einen Kilometer müssen wir unsere Ausrüstung anschleppen. Ein „Fan“ stellt Trüffelpralinen auf den Notenständer. Wieder bockt das Wetter und wir retten rasch unser Equipment. Schade, meint der Besitzer des Dönerladens. Diesmal kommen wir im Gemeindehaus von Norden unter. Klar, dass wir noch die Küste genießen.

11.8. Fußgängerzone Esens. Wir sind gefühlte Profis, reden mit den Zuhörern wie alte Hasen. Die beiden Auftritte gelingen gut. Eine Gastwirtin



Die Straßenmusiker in Aktion

bedankt sich mit Cola. Letzter Abend in Varel bei Pastor Edgar Rebbe. In der Dämmerung musizieren wir zusammen und blicken zurück auf das kleine Abenteuer.

12.8. Gemeinsames Abschlussfrühstück. Noch einmal den „Bulli“ packen. Zum Schluss ein kleiner Auftritt vorm Haus der Kirche in Osterholz-Scharmbeck. Nun wird es Zeit für eine Grundreinigung.



Tierisch gut auf den Saiten

Gitarrenwochenende für Anfänger/innen und Fortgeschrittene **vom 19. – 21.11.**



Wir bringen die Saiten zum Klingen

– VON VOLKER AUSTEIN –

Nach einem Jahr Pause sind wir guter Dinge, dass das traditionelle Gitarrenwochenende in diesem Jahr wie gewohnt von Freitag bis Sonntag in der Bildungsstätte Drangstedt stattfinden kann. So jedenfalls die Hausleitung, die allerdings darauf besteht, dass wir uns vor Ort testen – egal, ob wir geimpft oder

genesen sind. Im musikalischen Mittelpunkt stehen in diesem Jahr Songs, in denen Tiere die Hauptrolle spielen. „Tierisch gute“ Musik, mit der wir Euch musikalisch wieder ein bisschen weiterbringen möchten.

Eingeladen sind Kinder (ab 10 Jahre), Jugendliche und Erwachsene. Egal, ob Ihr Akustik- oder E-Gitarre spielt, ob ihr erst anfangen wollt oder bereits lange dabei seid. Unterrichtet

werdet ihr von erfahrenen Gitarristinnen/Gitarristen in Kleingruppen mit ähnlichen Fähigkeiten und Interessen. Mit gemeinsamen kleinen Rhythmusübungen und etwas Theorie, um Euch das Zusammenspiel zu erleichtern, reichern wir das Programm an.

Wer schon mal dabei war, freut sich auch auf den Abend nach der „Arbeit“. Das Sitzen am Kamin oder die Sessions, bei der man manchen neuen Song und musikalischen Kniff kennenlernt.

Dank der Förderung durch die Initiative Jazz-Rock-Pop in der Kirche und von kommunaler Seite ist die Teilnahme sehr günstig:

- Kinder und Jugendliche bis 26 Jahren bezahlen 58 €, Ältere 78 €. Wer in einem 2-Bett-Zimmer übernachten möchte, zahlt 10 € Aufpreis.
- Weitere Informationen und Anmeldung bei Volker Austein, Tel. 04791 – 899 855 oder per Mail unter volker.austein@evlka.de

Danke

Beide Musikveranstaltungen wurden gefördert von der:

Initiative
JAZZ-ROCK-POP
in der Kirche e.V.

Bäckerei

Telefon
04292-81450
baeckerei-rolf.de

ROLF Freude am Backen!

Auf gute Nachbarschaft

In OHZ, Ritterhude, Bremen, Bremen-Nord, Lilienthal

HEIZUNG
SANITÄR
SOLAR
WÄRMEPUMPEN

Manzl

Stader Landstraße 75 · 27721 Ritterhude
Telefon 0 42 92 / 81 18 60 · www.manzl-heizung.de

Kommunikations-
technik

Auf den Punkt
gebracht...

**Sicherheits-
technik**

Einbruchmeldeanlagen
Schnungs- und Videoüberwachung
Zutrittskontrollen
Rauchmelder

Beleuchtungs-
technik

**elektro
olaf müller**
...wir sorgen für
optimale Sicherheit!

GmbH & Co. KG
Meisterbetrieb

Unter den Linden 21 · 27711 Osterholz-Scharmbeck/Pennigbüttel
Tel. 04791/899360 · Mobil 01 51/12004461 · Fax 04791/5483

Installations-
technik

Industrie-
technik

**Bestattungsinstitut
Murken**

Ausführung sämtlicher
Bestattungsangelegenheiten

Erd-, Feuer-, und Seebestattungen

27721 Ritterhude
Fergersbergstr. 15

Tel.: (0 42 92) 12 75
Tel.: (04 21) 6 39 86 68

TAG u. NACHT

Wir sind für Sie da.

otten
BESTATTUNGEN

Bahnhofstr. 74b
27711 OHZ
Tel.: 04791-5672

Mühlenstr. 6
27729 Hambergen
Tel.: 04793-957095

info@otten-bestattungen.de
otten-bestattungen.de
f OttenBestattungenGmbH



Sie möchten eine
Anzeige schalten?

Wir freuen uns über Ihren
Kontakt unter
**Tel. 04292/2911 (Pastor Enno
Kückens) oder per Mail unter:
Enno.Kueckens@ewetel.net.**

Impressum:

Das Magazin „ankreuzen“ ist der Gemeindebrief der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden St. Johannes (Altritterhude), Friedenskirchengemeinde (Scharmbeckstotel), St. Willehadi (Scharmbeck), St. Marien (Osterholz) und Emmaus (Pennigbüttel). Es erscheint alle zwei Monate für die Region im Einzugsgebiet der genannten Kirchengemeinden.

Herausgeber und V.i.S.d.P.:

Die Kirchenvorstände der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden St. Johannes, Friedenskirche, St. Willehadi, St. Marien und Emmaus.

Redaktion dieser Ausgabe:

Enno Kückens, Sonja Hühnken, Volker Austein, Georg Ziegler, Christa Siemers, Birgit Spörl, Dr. Susanne Bömers und Roland Hofer.

Gestaltung: Grafikatelier Behrens

Produktion: Hofermedia, Roland Hofer

Anschrift:

„ankreuzen“, Grenzstr. 24.b, 27721 Ritterhude
Tel. 04292 / 2911
E-Mail: enno.kueckens@ewetel.net

Auflage: 16.000

Bildnachweis: Privatfotos und namentlich gekennzeichnete Fotos und Grafiken in der Bildunterschrift.

Die Kirchenvorstände der regionalen Gemeinden aus Osterholz-Scharmbeck und Ritterhude veröffentlichen in regelmäßigen Abständen Nachrichten über kirchliche Amtshandlungen, die in den Gemeinden stattgefunden haben. Kirchenmitglieder, die dies nicht wünschen, können das der Redaktion „ankreuzen“ oder dem zuständigen Kirchenvorstand schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss bis zum Redaktionsschluss der jeweils nächsten Ausgabe vorliegen. Aus Datenschutzgründen verzichten wir bereits seit der Gründung des „ankreuzen“ auf die Veröffentlichung von Geburtstagen und Ehejubiläen.

**Redaktionsschluss der
nächsten Ausgabe:**

Freitag, 5. November 2021

„mittendrin“ geht weiter

Die musikalischen Mittwoch-Andachten werden fortgesetzt

– VON CAROLINE SCHNEIDER-KUHN –
Eine halbe Stunde am Abend Musik hören, zur Ruhe kommen, einen geistlichen Impuls hören und neue Gedanken mit nach Hause

nehmen. Die beliebten „mittendrin“-Andachten am Mittwoch werden fortgesetzt: von November bis Ostern finden sie wöchentlich um 19.00 Uhr in der St. Willehadi-Kirche statt.



Die musikalischen Mittwoch-Andachten sind beliebte Termine

Foto: Fritz Armbrust

November

03.11. 19.00 Uhr	Caroline Schneider-Kuhn spielt bekannte Werke von Johann Sebastian Bach auf der Orgel, mit Pastor Henning Mahnken
10.11. 19.00 Uhr	Der Jugendchor St. Willehadi singt jüdische Lieder, mit Pastor Henning Mahnken
17.11. 19.00 Uhr	Ingo Müller: Trompete, Caroline Schneider-Kuhn: E-Piano, mit Pastor Gert Glaser
24.11. 19.00 Uhr	„Ich habe genug“: Solo-Kantate von Johann Sebastian Bach (BWV 82), Carsten Krüger: Bass, mit Pastor Gert Glaser

mittwochs um 19.00 Uhr:

mittendrin

... in der Pandemie
... in der Woche
... im Leben

eine musikalische Abendandacht

Jauchzet dem Herren!

Kammerchor konzertiert in der St. Willehadi-Kirche am 9. Oktober



Kammerchor OHZ 2019

Foto: S. Weißenborn

– VON CAROLINE SCHNEIDER-KUHN –
Am Sonnabend, den **09. Oktober findet um 19.00 Uhr** ein Chorkonzert in der St. Willehadi-Kirche statt. Der Kammerchor des Kirchenkreises Osterholz-Scharmbeck unter der Leitung von Caroline Schneider-Kuhn musiziert gemeinsam mit dem Johann-Rosenmüller-Ensemble Werke von Heinrich Schütz, Michael Praetorius u.a.

Das renommierte Ensemble unter der Leitung von Arno Paduch hat sich auf die Musik des 17. Jahrhunderts spezialisiert. Es musiziert auch auf Kopien von Instrumenten aus dieser Zeit. Neben unzähligen Konzerten hat das Ensemble auch mehrere CD-Aufnahmen herausgegeben.

Eintrittskarten zu 10 Euro sind nur im Vorverkauf in der Buchhandlung „die schatulle“ erhältlich. Das Konzert wird gefördert von der

Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen von NEUSTART KULTUR.

Es gilt das Hygienekonzept der Kirchengemeinde St. Willehadi und die 3G-Regel.

NEU START KULTUR

40 Jahre 1979-2019

GÄRTNERHOF WEYERDEELEN

Garten- und Landschaftsbau & Baumpflege



- Erdarbeiten
- Pflasterungen
- Pflanzungen
- Entwässerung
- Rasenanlagen
- Gehölzschnitt
- Teichanlagen
- Gartenpflege
- Zaunbau
- Spielplätze
- Holzbau
- Mauerbau

Ihre Experten für Garten & Landschaft

Tel. 0 47 92 / 39 08
www.gaertnerhof-weyerdeelen.de

GÄRTNERHOF WEYERDEELEN GmbH · Worpswede
Geschäftsführer: Markus Peitz, Dipl. Ing. Landespflege und Wilfried Thalmann

Wir setzen die Arbeit im Sinne unseres kürzlich verstorbenen Geschäftsführers Günter Hildebrandt fort.

Mit uns geht vieles besser.



Ambulante & häusliche Pflege

Marina Wähnke
Tel. 04791 / 92 00 - 70

- Alle Leistungen rund um die Pflege inkl. Leistungen der Pflegeversicherung
- Betreuungsleistungen
- Haushaltshilfen
- Beratung für Pflegegeldempfänger

Essen auf Rädern

Frau Kaminski
Tel. 04791 / 92 00 - 16

- Große Menüauswahl garantiert tägliche Abwechslung
- Jeden Tag frisch zubereitet
- Heiß oder tiefgekühlt geliefert
- Flexible Bestellmöglichkeiten

Haus-Notruf

Frau Chuttek-Kölpin
Tel. 04791 / 92 00 - 18

- Schnelle Hilfe auf Knopfdruck
- Sicherheit und Geborgenheit in den eigenen Wänden – rund um die Uhr
- Eine direkte Verbindung zu unserer Zentrale mit einem kompetenten und freundlichen Service

DRK-Kreisverband Osterholz e.V.
Bördestraße 23
27711 Osterholz-Scharmbeck
www.drk-ohz.de



LBS IMMOBILIEN

Vereinbaren Sie einen Beratungstermin.

Verbindlich, persönlich und sympathisch erfolgreich.



„Als Expertin für die Vermarktung und den sicheren Verkauf von Immobilien aus Erbengemeinschaften, Scheidungen oder Trennungen, sowie alte und betreute Immobilien, biete ich Ihnen mit viel Sachverstand und Fingerspitzengefühl meinen Rundum-Immobilienbegleitservice.“

Sandra Feuerborn
LBS Immobilienberaterin für OHZ und Region
Bahnhofstr. 115 (nahe Marktplatz)
27711 Osterholz-Scharmbeck
04791-966114 · 0163-6316414
Sandra.Feuerborn@lbs-nord.de

FAIRSTER IMMOBILIEN-MAKLER
5 weitere Anbieter erhielten die Note sehr gut im Test: 23 Immobilienmakler in Deutschland
Ausgabe 9/2019

LBS
95% sehr zufriedene Kunden

*Zusammen mit der Sparkassen-Finanzgruppe lt. Zeitschrift Immobilienmanager 09/2018.

Alte Apotheke
..... ein Leben lang

Eine Nohns-Apotheke · Marktstraße 11 · 27711 Osterholz-Scharmbeck
Tel. 04791/573 18 · alte-apotheke-ohz@t-online.de · www.alte-apotheke-ohz.de

Ganzheitliche Gesundheitsberatung
Haarmineralstoff-Analysen
Naturheilkunde
Biochemie
Homöopathie
Hautanalyse mit individueller Eigenkosmetik

Bitte beachten Sie auch unsere monatlich wechselnden Angebotsflyer!

Unsere Öffnungszeiten lauten
Mo, Di, Do 8.00 - 19.00 Uhr
Mi + Fr 8.00 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 13.00 Uhr

Vormittagsseminare für Frauen

Gemeindehaus Hegelstr. 2a, 27721 Ritterhude



Herbstlesung aus den Werken von Hermann Hesse

Referentin: Helga Poppe, Bremen

Dieses Theaterstück (Erstaufführung 1911) handelt vom Schicksal Prosperos und seiner Tochter. Dieser wurde als Herzog von Mailand von seinem Bruder vertrieben, ist auf eine Insel geflüchtet, überwindet mittels Magie seine dort gestrandeten Feinde und kehrt, nachdem seine Ehre wiederhergestellt worden ist, in seine Heimat zurück. - Im Seminar wird die Vielstimmigkeit und Vielschichtigkeit betrachtet und näher erläutert.

- **Donnerstag, den 7. Oktober, von 10.00 – 12.15 Uhr;**
Teilnahmegebühr 5.– €

Mann und Frau im Märchen

Referentin: Helga Poppe, Bremen

Anregung zum Nachdenken über das Verhältnis von Mann und Frau (nicht nur) im Märchen, welches schon immer spannungsgeladen war.

- **Donnerstag, den 21. Oktober, von 10.00 – 12.15 Uhr;**
Teilnahmegebühr 5.– €

- **Auskünfte erhalten Sie bei** I. Mohnkern (Tel. 04292-9216) oder H. Plesch (Tel. 04292-9107)

Hinweis: Die Veranstaltungen finden nur statt, wenn die aktuelle Corona-Verordnung dies zulässt.

Südamerika – Eindrücke von einer besonderen Reise

Referent: J. L. Ringot, Hambergen

Chile und Mexico, zwei lateinamerikanische Länder lernen wir etwas näher kennen.

- **Donnerstag, den 4. und 11. November**
von 10.00 – 12.15 Uhr; Teilnahmegebühr 10.– €



Chile: Atacama-Wüste

Alle Fotos © pixabay



Mexiko: Cancun -Pyramide der Maya

Der Loccumer Kreis informiert über neue Termine im Internet



– VON HEINRICH GRÜN –

Die Corona-Pandemie beeinträchtigt auch die Arbeit im Loccumer Kreis Osterholz-Scharmbeck. Von den beiden für den letzten Winter vorgesehenen Veranstaltungen konnte nur eine durchgeführt werden. Derzeit laufen Planungen und Anfragen für die neue Saison, wir sind etwas später als üblich. An dieser Stelle kann daher nur auf unsere Internetseiten **www.loccumer-kreis.de** verwiesen werden. Dort werden wir alle Termine veröffentlichen. Per E-Mail werden wir über unseren Verteiler direkt informieren. Interessenten nehmen wir gerne in den Verteiler auf,

- **Anmeldungen bitte an info@loccumer-kreis.de**

Edouard Manet und Zacharie Astruc - Künstlerfreunde

Referentin: Detlef Stein, Bremen

Wir besuchen die Ausstellung in der Kunsthalle Bremen und werden fachkundig von Herrn Stein geführt.

- **Donnerstag, 18. November, um 9.30 Uhr,**
Treffen vor der Kunsthalle Bremen, Am Wall 207

Die Frauen um Thomas Mann

Referentin: Ursula Overhage, Bremen

Schwiegergroßmutter Hedwig Dohm, Schwiegermutter Hedwig Ringsheim und Ehefrau Katja waren starke Frauen. - Es wird versucht, ihr Leben und ihren Einfluss auf Thomas Mann und sein literarisches Werk zu erläutern.

- **Donnerstag, 25. November und 9. Dezember,**
von 10.00 12.00 Uhr, Teilnahmegebühr 15.– €

STELLJES & ARMBRUST
BESTATTUNGEN

JEDER ABSCHIED IST ETWAS EINMALIGES. AUCH FÜR UNS.



Zuhören, Verstehen,
Gemeinsam
Vertrauliches entscheiden.

**EIN BESTATTER LIEST
ZWISCHEN DEN ZEILEN.**

LANGE STRASSE 17 · 27711 OSTERHOLZ - SCHARMBECK
Tel. 04791-931 555 2 WWW.STELLJES-BESTATTUNGEN.DE

...direkt
am
Scharmbecker
Friedhof.

Wir planen
gemeinsam mit Ihnen
das persönliche Grabmal.
Helfen bei der Auswahl des
geeigneten Grabsteins sowie
der Grabumrandung.

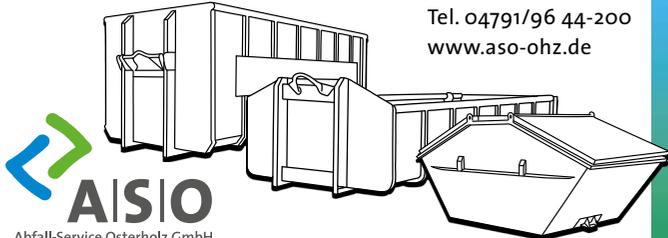
KOCH & PEPPER
kp
Grabmale

Lange Str.13
27711 Osterholz-
Scharmbeck
Tel. & Fax (04791)
96 41 060

Das nächste ankreuzen 6/2021
erscheint Ende November 2021.

Abfallentsorgung im Landkreis Osterholz
Ihr Containerdienst

Tel. 04791/96 44-200
www.aso-ohz.de



AISIO
Abfall-Service Osterholz GmbH



Überführungen, Aufbahrungen
Erd-, Feuer und Seebestattungen,
Erledigung sämtlicher Formalitäten,
Trauerdrucksachen aus eigenem Hause,
Bestattungsvorsorge

**BEERDIGUNGSINSTITUT
K-H Lilienthal & Sohn OHG**

*Ihr zuverlässiger Helfer in den
schweren Stunden*

Wir sind Tag und Nacht für Sie da

27711 Osterholz-Scharmbeck, Am Hünenstein 4
Tel.: 04791 / 5100

27729 Hambergen, Bahnhofstr. 13
Tel.: 04793 / 957667

**Gemeinsam
alles gewachsen.**




gemeinsamallesgewachsen.de

Gemeinschaft kommt nicht
von allein. Gemeinschaft
kommt von schaffen.
Darum unterstützen wir
Künstler, Sportler, Unter-
nehmen vor Ort und all die
anderen, die sich für
andere stark machen.

Gemeinsam
alles
gewachsen

Sparkasse
Rotenburg Osterholz

Diakonie

Diakonisches Werk

des Ev.-luth. Kirchenkreises

Osterholz-Scharmbeck
Kirchenstr. 5, 27711 OHZ
Tel.: 04791/80680; Fax: 80699
E-Mail: DW.Osterholz-Scharmbeck@evlka.de
www.diakonisches-werk-ohz.de

Allgemeine soziale Beratung

Tel. 04791/806-84/80

Ambulanter Hospizdienst

- Begleitung am Lebensende (24 Std. Rufbereitschaft) Tel. 04791/13572
- Trauerbegleitung für Erwachsene, Tel.: 04791/13572
- Trauercafé
jeden ersten Sonntag im Monat,
Tagesstätte Altes Museum,
15.00 Uhr
- Regelmäßige Trauergruppen

Anderland/Zentrum für trauernde Kinder und Jugendliche

Findorffstr. 21, Tel. 04791/980664
www.anderland-ohz.de

Fachstelle für Sucht und Suchtprävention

Tel. 04791/806 82/ 83/ 95

Jugendhilfe

Beratung straffälliger junger Menschen/Konfliktschlichtung
Tel. 04791/806 90/91

Migrationsarbeit

Tel. 04791/80693

Praxis für Ergotherapie

Hundestr. 9, Tel. 04791/5022866

Schuldnerberatung

Tel. 04791/80685

Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung

Tel. 04791/80684

Tagesstätte im Alten Museum

für psychisch kranke und seelisch behinderte Menschen
Hundestr. 11,
Tel. 04791/5388

Das Café für psychiatrienerfahrene

und -unerfahrene Menschen
Hundestr. 11, Tel. 04791/5388

Das Gästehaus

Wärmestube, Osterholzer Tafel

Loger Str. 10
Tel. 04791/986776 oder 80680

Diakonie-Stiftung Osterholz

c/o Diakonisches Werk
Tel. 04791/80680

Pflege als Berufung erfahren

Wolfgang Wrodnig liebt seine Arbeit bei den Diakonischen Diensten



Verstärken das Pflegeteam: Jana Bartsch und Wolfgang Wrodnig

– VON GERT GLASER –

Jana Bartsch und Wolfgang Wrodnig sind seit dem 16. August 2021 bei den Diakonischen Diensten tätig. Herr Wrodnig, 61 Jahre, verheiratet, vier erwachsene Kinder, durfte ich während seiner Tour begleiten. Beruflich gesehen hat der gebürtige Österreicher ein bewegtes Leben hinter sich: Es begann mit dem Aufbau eines Zimmerei- und Dachdeckerbetriebes. Er führte einen Sicherheitsdienst und war als Küchenleiter tätig. Nach einer Auszeit entdeckte er im zarten Alter von 58 Jahren die Pflege – und war begeistert.

„Das Gespräch mit Senioren hat mich inspiriert.“

Derjenige, der das Leiten gewohnt war, begab sich in die Rolle des Schülers und wie es der Name seines jetzigen Arbeitgebers schon sagt: des Dienenden. Natürlich verdient er weniger als in seinen vorherigen Berufen, aber er ist mit der tariflichen Entlohnung zufrieden. „Das ist in unserer Sparte nicht selbstverständlich“. Befanden sich in seinem Ausbildungsjahrgang 8 Männer, so stellt er im Pflegeteam den einzigen examinierten männlichen Mitarbeiter dar.

Wolfgang Wrodnig, der auch den Heimalltag kennt, liebt seine Arbeit, nicht zuletzt wegen des geringeren Zeitdrucks. „Die Touren legen wir gemeinsam mit der Pflegedienstleitung fest. Vieles wird auf die Wünsche der Kunden

abgestimmt.“ Für ihn als kommunikativen Menschen und Christen ist es wichtig, Zeit bei den Besuchen zu haben, mit Herz und Sinnen bei den Menschen zu sein und mit ihnen sprechen zu können.

„Ich sehe meine Kunden täglich. Das schafft Vertrauen, ohne die mein Beruf nicht funktioniert. Doch bei aller Vertrautheit muss man sich immer wieder klar machen: Ich komme als Gast und nicht als Bestimmer.“

Wenn der blaue VW-Up vor einem Haus hält, geht der erste Griff zur Schlüsselbox. Die Schlüsselanhänger tragen Nummern, „wegen des Datenschutzes und falls mal jemand die Schlüssel stiehlt“. Der zweite Griff geht dann häufig zum Disponder. „Wir fahren auch, wenn nur Medikamente gestellt und verabreicht werden müssen.“ Was die Pflege wie z. B. das Duschen betrifft, verfährt Wolfgang Wrodnig nach dem Grundsatz „fordern, aber nicht überfordern“. Damit trägt er zum Erhalt der noch vorhandenen Mobilität bei.

Es besteht kein Zweifel: Mit seinem neuen und vermutlich letzten Beruf hat Wolfgang Wrodnig seine Berufung entdeckt.

Ambulanter Pflegedienst

Diakonische Dienste e.V.
Tel. 04791 / 98 60 40





St. Johannes

Ritterhude

Oktober

**03.10. Gottesdienst
zum Erntedankfest**
10.00 Uhr
Pastorin Birgit Spörl

17.10. Gottesdienst
10.00 Uhr
Pastorin Birgit Spörl

24.10. Gottesdienst
10.00 Uhr
Pastor Enno Kückens

**31.10. Gottesdienst zum Abschluss
der Kinderbibelwoche**
10.00 Uhr
Diakonin Anne Puck und
Pastorin Birgit Spörl

November

14.11. Friedensgottesdienst
10.00 Uhr
Pastorin Birgit Spörl

**17.11. Taizé Andacht
zu Buß- und Bettag**
19.30 Uhr
Pastorin Birgit Spörl

**21.11. Gottesdienst
zum Ewigkeitssonntag**
10.00 Uhr
Pastorin Birgit Spörl
(bitte anmelden unter ritterhude.
gottesdienst-besuchen.de oder
Tel. 1381)

**28.11. 1. Advent
plattdeutscher Gottesdienst**
10.00 Uhr
Prädikantin Gertrud Schmidt



Friedenskirche

Scharmbeckstotel

Oktober

**03.10. Gottesdienst
zum Erntedankfest**
10.00 Uhr
Pastorin Anke Diederichs

24.10. Abendgottesdienst
18.00 Uhr
Pastor Enno Kückens

November

07.11. Gottesdienst
10.00 Uhr
Pastorin Anke Diederichs

**17.11. Taizé Andacht
zu Buß- und Bettag
in Ritterhude, Past. Birgit Spörl**
19.30 Uhr

**21.11. Gottesdienst
zum Ewigkeitssonntag**
10.00 Uhr
Pastor Enno Kückens

28.11. 1. Advent Gottesdienst
10.00 Uhr
Pastorin Anke Diederichs



St. Willehadi

Scharmbeck

Oktober

**03.10. Gottesdienst
zum Erntedankfest**
10.00 Uhr
in der Kirche
mit dem Posaunenchor und mit
Superintendentin Jutta Rühlemann

10.10. Gottesdienst
10.00 Uhr
mit Einweihung der neuen
Antependien (Altardecken)
mit Lektorin Hannelore Bohlen
und Pastor Henning Mahnken

24.10. Familiengottesdienst
10.00 Uhr
zum Abschluss der Kinderbibelwo-
che mit Pastorin Susanne Bömers
und Diakon Volker Austein

**31.10. Gottesdienst
zum Reformationstag**
10.00 Uhr
mit Pastor Henning Mahnken

November

musikalische Andacht „mittendrin“
Mittwoch: 3.11., 10.11., 17.11., 24.11.
jeweils um 19 Uhr
Details siehe Seite 9

**14.11. Gottesdienst
zum Volkstrauertag**
10.00 Uhr
mit Pastor Henning Mahnken

**21.11. Gottesdienst
zum Ewigkeitssonntag**
10.00 Uhr
Siehe Seite 22 mit
Superintendentin Jutta Rühlemann
15.30
**Posaunenandacht
auf dem Friedhof**
mit Pastor Henning Mahnken

**28.11. 1. Advent
Familiengottesdienst**
10.00 Uhr
zur Eröffnung der Aktion Brot für
die Welt mit Pastor Henning
Mahnken und Pastor Gert Glaser
Siehe Seite 23



St. Marien

Osterholz

Oktober

03.10. Erntedank Gottesdienst
10.00 Uhr in der Museumsanlage Osterholz
Pastor Georg Ziegler

17.10. Gottesdienst
10.00 Uhr Pastor Georg Ziegler

31.10. Gottesdienst zum Reformationstag
10.00 Uhr Pastor Georg Ziegler

November

07.11. Gottesdienst
10.00 Uhr Pastor Georg Ziegler

21.11. Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
10.00 Uhr Pastor Georg Ziegler

28.11. 1. Advent Familiengottesdienst mit Kindergarten
10.00 Uhr Pastor Georg Ziegler und Team



Emmaus

Pennigbüttel

Oktober

03.10. Gottesdienst zum Erntedankfest
10.00 Uhr mit Abendmahl und anschließend Suppenessen
Pastorin Christa Siemers

17.10. Gottesdienst
10.00 Uhr mit Taufen
Pastorin Christa Siemers

31.10. Familiengottesdienst
10.00 Uhr zum Abschluss der Kinderbibelwoche

November

07.11. Gottesdienst zum Frauensonntag
10.00 Uhr Team

14.11. Gottesdienst zum Volkstrauertag
10.00 Uhr N-N.

21.11. Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
10.00 Uhr mit Gedenken der Verstorbenen
Pastorin Christa Siemers

28.11. Adventliche Spätschicht
18.00 Uhr Pastorin Christa Siemers

Weitere Gottesdienste

St. Willehadi in Hülseberg

03.10. Erntedankgottesdienst
10.00 Uhr im Dorfcafé Hülseberg mit Taufe
mit Pastor Henning Mahnken

21.11. Gottesdienst zum Totensonntag
9.30 Uhr mit Pastor Henning Mahnken

St. Willehadi in Garlstedt

03.10. Erntedankgottesdienst
10.00 Uhr Lektorin Elke Kulaczkowski

14.11. Andacht auf dem Garlstedter Friedhof zum Volkstrauertag mit Pastor Gert Glaser

21.11. Gottesdienst zum Totensonntag
10.00 Uhr mit Pastor Gert Glaser

St. Willehadi in Ohlenstedt

03.10. Erntedankgottesdienst
10.00 Uhr im Dorfcafé Hülseberg mit Taufe
mit Pastor Henning Mahnken

21.11. Gottesdienst zum Totensonntag
10.30 Uhr mit Pastor Henning Mahnken

Kindergottesdienst

Ritterhude St. Johannes:

Jeweils am 1. Freitag im Monat um 15.30 Uhr im Gemeindehaus Hegelstraße 2a

1. Oktober, 5. November

Pennigbüttel Emmaus:

Emmäuse-Kunterbunte Kinderkirche

Freitags, am **8.10., 16 – 18 Uhr**

„Schräge Typen um Jesus“

12.11., Emmäuse plus 17 – 20 Uhr

„Licht der Hoffnung“

16.00 bis 18.00 Uhr, monatlich

Kontakt: Diakon Volker Austein, Tel.: 899855

Osterholz St. Marien Kinderkirche

01.10., 15 – 17 Uhr; 29.10., 16 Uhr:

Beginn der Krippenspielproben

im Martin-Luther-Saal, Team

Jugendgottesdienst

Achtzehnachtzehn

18.18 Uhr in Scharmbeckstotel

12. November

Andachtszeiten

in den Seniorenheimen

soweit wieder möglich

in Ritterhude:

Haus Christian: jeden 1. Mittwoch im Monat um 10.00 Uhr, **6. Oktober, 3. November**

Haus am Dammgut: jeden 1. Freitag im Monat um **16.30 Uhr: 1. Oktober, 5. November**

in Osterholz-Scharmbeck

Im Haus am Hang

jeden Dienstag um 9.30 Uhr

Im Haus am Barkhof

wieder wenn möglich

Norbert Mathy geht in den Ruhestand

37 Jahre erfolgreiche Tätigkeit beim Diakonischen Werk des Kirchenkreises

– VON ROLAND HOFER –

Ende des Jahres geht Norbert Mathy, Geschäftsführer des Diakonischen Werkes (DW), nach 37 Jahren Tätigkeit für die Einrichtung des Kirchenkreises in Ruhestand. Er und sein Team haben das DW zu einem modernen Dienstleister und Aushängeschild der Kirche entwickelt. Wo steht diese Institution heute? Wie arbeitet sie mit den Gemeinden zusammen? Wie blickt Mathy auf seine Arbeit zurück und in die Zukunft?

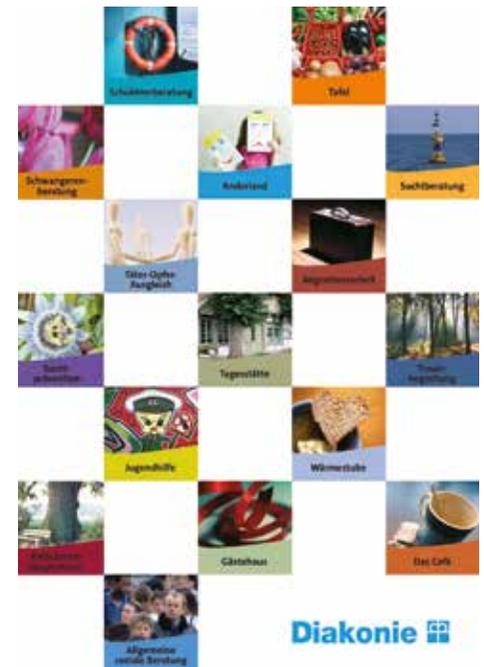
Was das Diakonische Werk für uns leistet

Seit seiner Gründung im Jahr 1978 hat das Diakonische Werk (DW) die diakonischen Aufgaben innerhalb des Kirchenkreises übernommen. Mit den Aufgaben ist die Zahl der Mitarbeiter*innen gewachsen: Heute kümmern sich 25 haupt- und etwa 200 ehrenamtliche Mitarbeiter*innen monatlich um hunderte Menschen, die Beratung und Unterstützung suchen.

Die Aufgabenfülle leisten 13 spezialisierte Fachdienste: Mitarbeiter*innen beraten in der Sozial- oder Schuldnerberatung bei finanziellen Notlagen. In der Tafel und der Wärmestube bekommen Besucher*innen Lebensmittel oder eine warme Mahlzeit. Menschen mit Migrationshintergrund werden zu Alltagsfragen, Aufenthalt etc. beraten. Seelisch Erkrankte finden Hilfe in der Tagesstätte im Alten Museum mit „Café“ und Praxis für Ergotherapie. Die Suchtberatung hilft Betroffenen und Angehörigen, neue Wege zu gehen. Junge Straftäter werden begleitet oder lösen Konflikte im Täter-Opfer-Ausgleich. Schwangere erhalten umfassende Beratung. In der Hospiz- und Trauerarbeit bieten Mitarbeitende des Hospizdienstes und bei Anderland Beratung und Begleitung.

Die Mitarbeiter*innen sind durch ihre berufliche Qualifikation und Zusatzausbildungen bestens auf ihre Aufgaben vorbereitet und helfen den Ratsuchenden mit hoher Fachlichkeit und Kompetenz. Im Jahr 2020 wurden für die Aufgaben des DW ca. 1,7 Mill. Euro aufgewandt. Für den Ausgleich des Haushaltes wurden entsprechende Erträ-

ge erzielt, die zum überwiegendem Teil aus Dienstleistungen und Zuwendungen Dritter stammen.



Die Aufgabenstellungen des Diakonischen Werkes

Gemeinden und Regionen sind wichtige Partner



Mitarbeiterinnen von Anderland mit einer Trauerkiste. Sie arbeiten eng mit den Gemeinden zusammen.

– VON ROLAND HOFER –

Diakonisches Werk und Kirchengemeinden/Regionen arbeiten erfolgreich zusammen. Das zeigen die Besuche der Fachdienst-Teams in den Gemeinden, etwa wenn es um Beratungen und Hilfen für Migrant*innen geht. Oder wenn Fachkräfte psychisch Erkrankte oder Drogensüchtige auf Anfrage vor Ort aufsuchen und Krisenintervention leisten. Mathy und seine Teams „schätzen daher die Einladungen aus Kirchenvorständen, um Fragen, Themen und Eindrücke vor Ort aufzunehmen und gezielt und wirksam helfen zu können.“

Die Mitarbeiter*innen verstehen sich als Netzwerker und werben aktiv in den Gemeinden für die Nachfrage nach diakonischen Leistungen. Andererseits schätzen Mathy und seine Teams die seelsorgerische Kompetenz der Fachkräfte in den Gemeinden und erschließen diese Ressourcen für die Hilfesuchenden. „Wir versuchen dabei immer, psychische und wirtschaftliche

und seelische Nöte abzuwenden und nachhaltige Lösungen für die Betroffenen zu finden“, sagt Mathy.

Er wünscht sich eine noch stärkere Vernetzung von Diakonie und Seelsorge und plädiert dafür, „noch enger zu kooperieren und gegenseitig füreinander zu werben.“ Besonders die großen Entfernungen müssten durch kreative Lösungen und digitale Formate überbrückt werden. Eine wichtige Hilfe, so Mathy, könnten speziell geschulte Ansprechpartner in den Gemeinden sein, die den Erstkontakt für Hilfesuchende leisten.

Positiver Blick auf das neue Kirchenzentrum

Mit Zuversicht blickt Mathy aufs neue Kirchenzentrum in der Kreisstadt, das auch Sitz des Diakonischen Werkes sein wird. Es bietet nicht nur gute Arbeitsbedingungen für die Fachdienste, sondern ermöglichte auch intensive und niedrigschwellige Kontakte zu Rat- und Hilfesuchenden. „Das Zentrum wird die Begegnung und das Miteinander in der Stadt fördern und unterstützen. An diesem Ort wird die wichtige Netzwerkarbeit mit den Kirchengemeinden und Kirchenkreisdiensten aber auch mit Akteuren wie dem Mehrgenerationenhaus und der Seniorenbegegnungsstätte verstärkt mit neuem Leben gefüllt.“

„Das Wichtigste ist erst einmal das Zuhören“.

(Motto des DW)

Norbert Mathy im Kurzportrait

Meilensteine in der Geschäftsführung von Norbert Mathy

Diakonie


Norbert Mathy

– VON ROLAND HOFER –

Der 67-jährige ist studierter Sozialpädagoge und Sozialarbeiter und hat Qualifikationen in Sozialmanagement und Betriebswirtschaft erworben. Mathy ist verheiratet, Vater dreier erwachsener Kinder und mit vielen Interessen und Hobbys bestens auf den Ruhestand vorbereitet. Norbert Mathy spielt Tennis, fährt Fahrrad und Motorrad, joggt, liebt den Wassersport, hört gerne Musik und besucht gerne kulturelle Veranstaltungen.

Oktober 1984: Norbert Mathy erhält beim Diakonischen Werk (DW) eine Stelle, um im Kirchenkreis ein Angebot zur Begleitung junger Straftäter aufzubauen.

1992: Mathy wird Geschäftsführer des DW: Auf- und Ausbau der Einrichtung

Anfang der 90er Jahre: Aufbau eines ambulanten Angebotes zur Betreuung psychisch Erkrankter. Weiterentwicklung zu gemeindepsychiatrischem Angebot in der Tagesstätte für psychisch kranke Menschen (mit Café und Ergotherapie-Praxis).

1996: Schuldnerberatungsstelle wird eröffnet, später die Einrichtung der Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung; Migrations- und Flüchtlingsberatung wird ausgebaut.

Im Oktober 1997: Engagierte Bürger gründen die Wärmestube und später die Osterholzer Tafel als Initiative gegen Ausgrenzung und Armut. Die Betreiber und viele Spender*innen setzen damit ein Zeichen der Solidarität und Nächstenliebe.

2003: Mit der Gründung der Diakonie-Stiftung startet das Engagement in der Hospiz- und Trauerarbeit. Der Ambulante Hospizdienst (Stiftungsziel) wird aufgebaut; Erweiterung und Vernetzung der Hospiz- und Trauerarbeit, später die Ausdifferenzierung durch Anderland/Zentrum für trauernde Kinder und Jugendliche.

2021: Buchhaltung des DW ist abschließend an das Kirchenamt übergegangen. Bereits seit 1995 wurde in einzelnen Fachdiensten die Doppik in der Buchhaltung eingeführt, um Aufwendungen und Erträge der Fachdienste gut im Blick zu haben.

Interview: „Wie ist das Diakonische Werk aufgestellt?“

Roland Hofer: Warum ist das Diakonische Werk wichtig für die Kirche?

Mathy: „Wir erfüllen zentrale Aufgaben der Kirche, stehen damit für ihre Erkennbarkeit und Glaubwürdigkeit. Die EKD-Untersuchung 2014 zur Kirchenmitgliedschaft hat gezeigt: Diakonie wird öffentlich wahrgenommen und geschätzt, wir stärken das Ansehen unserer Kirche.“

Mit welchen Stärken können Sie punkten?

Mathy: „Wir sind sehr präsent mit niedrigschwelligen Beratungsangeboten und gut vernetzt mit den Hilfsstrukturen im Landkreis und den Gremien und Gemeinden des Kirchenkreises. Wir können passgenau auf die Bedarfe der Hilfesuchenden eingehen und flexibel auf Herausforderungen reagieren. Und: Wir haben ein Team motivierter und qualifizierter Fachkräfte, die engagiert beraten.“

Worauf sind Sie besonders stolz?

Mathy: „Darauf, dass wir in der jetzigen Umbruchphase der Kirche trotz gekürzter Etats sehr gut aufgestellt sind. Dass uns die Menschen vertrauen und unsere 200 Ehrenamtlichen sich für Hilfesuchende einsetzen. Das ist ein großer Schatz und Segen für alle.“

Wird die Finanzausstattung für die Aufgaben ausreichen?

Mathy: „Wir werden die geplanten und anstehenden Einsparungen bewältigen. Vorgesehen ist eine verstärkte Refinanzierung durch unsere Auftraggeber. Viele Angebote der Fachdienste, die Tafel, Wärmestube, Anderland und die Hospiz- und Trauerarbeit werden übrigens durch Spenden mitfinanziert. Dank der mehr als 300 Unterstützer in 2020 konnten wir diese Hilfsangebote finanzieren. Diesen Sponsorenkreis möchten wir pflegen und erweitern.“

Welche wichtigen Projekte übergeben Sie der neuen Geschäftsführung?

Mathy: „Der Weg ins neue Begegnungszentrum zusammen mit allen Akteuren wird ein wichtiger Meilenstein sein. Auch müssen wir für die Osterholzer Tafel und die Wärmestube im Gästehaus bald ein neues Zuhause finden. Und die differenzierten Aktivitäten in der Hospiz- und Trauerarbeit sollten weiterentwickelt werden...“



Notleidenden helfen: Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen der Osterholzer Tafel und der Wärmestube



Präsent sein: Stand des Diakonischen Werkes vor der St.-Willehadi-Kirche



Ein unverhoffter Abschied

Kirchengemeinde dankt Organist Lars Blumenstein für viele schöne Jahre



Lars Blumenstein

Foto: Eduard Lottes

Liebe Gemeinde in Ritterhude und im Kirchenkreis Osterholz-Scharmbeck.

Meine hauptberufliche Situation erlebt eine sehr große Veränderung. Eine Veränderung, die einen Umzug in eine andere Stadt erfordert. So verlasse ich Ritterhude mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Ich blicke mit großer Dankbarkeit auf diese Zeit zurück. Genau vor 12 Jahren habe ich als Organist in der wunderschönen St. Johannes Kirche in Ritterhude angefangen. Am Erntedank 2009 hatte ich meinen ersten Einsatz als Organist und an diesem Erntedank 2021 werde ich bereits meiner neuen Tätigkeit nachgehen. Mir ist so, als würde sich ein Kreis jetzt schließen. So grüße ich Sie herzlich und wünsche Ihnen weiterhin viel Liebe, Geborgenheit, Hilfsbereitschaft und Halt in dieser Gemeinde. Danke für Sie in meinem Leben.

Ihr Organist Lars Blumenstein

– VON BIRGIT SPÖRL –

Zwölf Jahre hat Lars Blumenstein bei uns die Orgel gespielt – wir sagen von Herzen Danke!

Unzählige Gottesdienste hat Lars Blumenstein begleitet: die „normalen“ genauso wie Konfirmationen, Weihnachten, Familiengottesdienste und auch den Weltgebetstag mit den Liedern der jeweiligen Gastgeberländer. Er hat im Gottesdienst Kanons angeleitet und in den Coronazeiten mit verschiedenen

Ensembles aus Sängerinnen musiziert. Man merkte ihm an, wie sehr er die Furtwängler und Hammer Orgel zu „seiner“ gemacht hat, besonders auch, wenn er sie Interessierten von außen und innen gezeigt und erklärt hat. Und natürlich denken wir auch an die Konzerte, die er in unserer Kirche gegeben und die er mit anderen Künstlern organisiert hat. Persönlich habe ich es besonders genossen, wenn die Gottesdienste zum Ende durch eine Improvisation besonders rund wurden, und

ein Lied, ein Gedanke noch einmal musikalisch angeklungen ist, der unausgesprochen schon da war.

Für all das, auch für das freundliche und unkomplizierte Miteinander sagen wir als Team der Kirchengemeinde, als Pastor/innen, Küster, Kirchenvorsteher/innen, Sekretärin: Ganz herzlichen Dank, Lars Blumenstein!

Für seinen Weg, der ihn in neue Gefilde führen soll, wünschen wir ihm alles Gute und Gottes Segen.

Neues aus dem Kirchenvorstand Ritterhude

– Von Birgit Spörl –

Der Kirchenvorstand leitet die Kirchengemeinde gemeinsam mit dem Pfarramt.

Aber worum geht es dort überhaupt? Hier ein paar Ein-Blicke in die Arbeit:

Im Sommer stand mit der Visitation durch die Superintendentin wieder eine Gesamtschau an.

Der Rückblick zeigt manche in den vergangenen sechs Jahren abgeschlossenen Bauprojekte, die gelungen sind. Nun gibt es Raum für Neues, was aber durch Corona schmerzlich gebremst wurde.

Spürbar war und ist die große Zufriedenheit

der haupt- und nebenamtlich Mitarbeitenden so wie des Kirchenvorstandes. Es gibt ein gutes und vertrauensvolles Miteinander. Für zwei aus dem Kirchenvorstand zurückgetretene Mitglieder werden aktuell Nachfolger und Nachfolgerinnen gesucht, die hoffentlich bald gefunden werden und demnächst in der Kirchengemeinde eingeführt werden können.

Zur täglichen Arbeit gehören sowohl die Sorge um Gebäude und Personal als auch um die Finanzen. Aktuell gehört auch das Sichten und Bewerten der geltenden Coronaregelungen dazu.

Kinder- bibelwoche



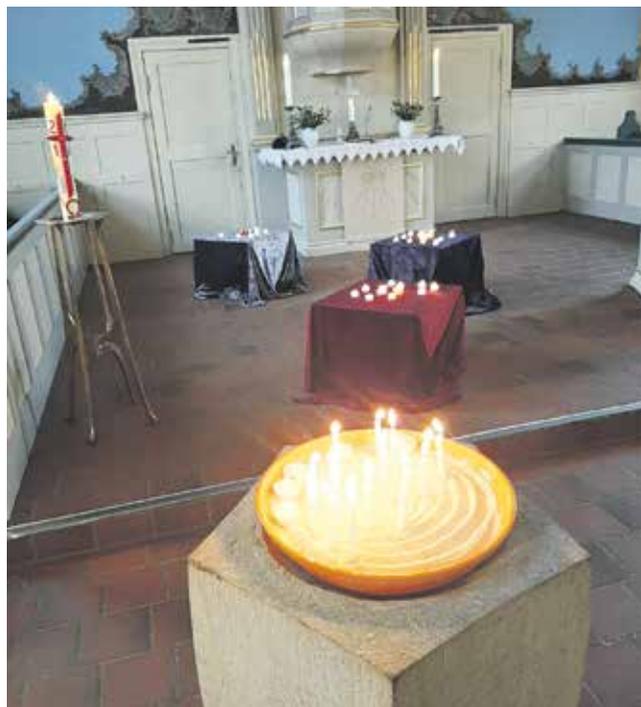
Die Kinderbibelwoche findet in der zweiten Woche der Herbstferien statt (**26.-29. Oktober, Gottesdienst am 31. Oktober**). Auch in diesem Jahr findet sie unter Coronabeschränkungen statt; **nähere Informationen und ein Anmeldeformular** bietet:

■ Diakonin Anne-Katrin Puck unter Tel. 04791/899854 und auf der Homepage der Kinder- und Jugendarbeit in der Region.



Ewigkeitssonntag erinnert an Verstorbene

Der Gottesdienst ist für alle offen / Anmeldung wird erbeten



Wir entzünden Kerzen für die Verstorbenen.

- VON BIRGIT SPÖRL -

Der Gottesdienst am Ewigkeitssonntag ist von besonderer Atmosphäre, weil dort das Gedenken an die Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres im Mittelpunkt steht. Wir entzünden Kerzen für sie, denken zurück. Der Blick geht aber auch nach vorn, hin auf das, was Hoffnung schenkt. Der Gottesdienst ist ein Gottesdienst der ganzen Gemeinde.

Um allen, die es möchten, einen Platz in der Kirche auch unter Coronabedingungen bieten zu können, ist **eine Anmeldung notwendig**:

■ Entweder über das Internet (ritterhude.gottesdienst-besuchen.de) oder telefonisch bei Pastorin Spörl, Tel. 1381.

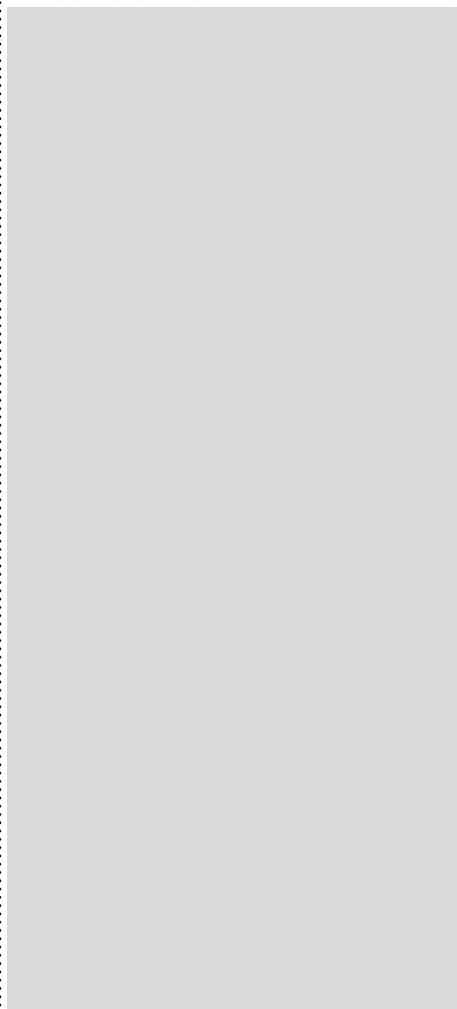
Für den Fall, dass es mehr Interessenten als Plätze gibt, wird es einen zweiten Gottesdienst im Anschluss geben.

Wir laden herzlich ein.

Tauftermine

■ Taufen finden zur Zeit sonntags um 11.15 Uhr statt. Die möglichen Termine und **weitere Informationen** erhalten Sie im Kirchenbüro unter Tel.-Nr. 0 42 92 / 13 88.

Freud und Leid



Kurz notiert ++++++

Mundschutz im Gottesdienst

Im September hat der Kirchenvorstand beschlossen, für die Gottesdienste vorerst die Maskenpflicht beizubehalten. Dies geschieht insbesondere wegen der vielen Konfirmanden und Konfirmandinnen dieses Jahrgangs. Wir sehen es als Zeichen der Rücksicht der älteren Generation gegenüber der Jüngeren, die derzeit am stärksten gefährdet ist.

Orgelstelle vakant

Der plötzliche Abschied von unserem Organisten Lars Blumenstein stellt uns vor die Aufgabe, einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin zu finden – das ist gar nicht so einfach.

Wir hoffen bis zur Neubesetzung der Stelle durch Vertretungen gut begleitet zu werden – und werden vielleicht auch mal improvisieren müssen. Dafür bitten wir um Verständnis!

Gedenken am 9. November

Wie die Gedenkveranstaltung am 9. November in diesem Jahr ausfallen wird, ist noch nicht sicher. Auch sind bei Drucklegung die Bürgermeisterwahlen noch

nicht entschieden, so dass das Gegenüber in der Kommune noch nicht feststeht. Aber ein Festhalten am Gedenken ist uns wichtig; Bitte informieren sie sich über die Tagespresse!

Konfirmandenanmeldung

Bitte beachten Sie die Einladung zum Konfirmandenunterricht auf Seite 3. Nähere Informationen gibt es ab November im Kirchenbüro unter Tel. 1388.

Taizéandacht an Buß- und Bettag

Am Mittwoch, den 17. November um 19.30 Uhr laden wir zur gemeinsamen Taizéandacht mit Scharmbeckstotel in Ritterhude ein. Wir werden eine ruhige, meditative Andacht mit Liedern aus Taizé und einer Zeit der Stille feiern. Dazu sind alle herzlich eingeladen.

1. Advent „plattdüütsch in de kark“

Zum plattdeutschen Gottesdienst laden wir in diesem Jahr am 1. Advent (28. November) um 10.00 Uhr in die St. Johanneskirche in Ritterhude ein. Prädikantin Gertrud Schmidt wird ihn halten.



Einmal fräsen und neu ansäen

Mitglieder des Kirchenvorstandes gestalten Garten am Gemeindehaus neu



Bernhard Weber und Peter Hegeler freuen sich über das Gedeihen der Luthereiche.

– VON ENNO KÜCKENS –

Das Gelände hinter dem Gemeindehaus ist uneben, der Rasen mit Moos durchwachsen. Entsprechend mühsam ist das Rasenmähen. Der Kirchenvorstand hat

sich deshalb das Außengelände des Gemeindehauses als Gestaltungsprojekt vorgenommen. Zum Frühjahr 2022 soll die Rasenfläche neu angesät werden.

Zuvor wird im Herbst alter und neuer Strauch-

schnitt geschreddert. Dies sowie älterer Kompost wird mit in die Rasenfläche eingearbeitet. All diese Maßnahmen sollen der Verschönerung des Geländes dienen.

Außerdem ist geplant, Bänke um die 2017 gepflanzte ‚Luthereiche‘ herum aufzustellen. „Der Baum ist gut angewachsen,“ meint Bernhard Weber, der für die Außenanlage zuständig ist. „Die Bänke laden schön zum Verweilen ein, ein wunderbarer Ort. Da kann man dann schön im Schatten sitzen.“

Bis es soweit ist, braucht es noch einige Arbeit und Zeit. Auch ehrenamtliche Mitarbeit wird gefragt sein. Mitglieder aus dem Kirchenvorstand stehen bereit.

Kurz notiert

Kinderbibelwoche

In der 2. Woche der Herbstferien, **vom 26.10. bis 29.10. und am 31.10.** laden wir alle Kinder zwischen 5 und 11 Jahren herzlich ein zur Kinderbibelwoche nach Ritterhude in das Gemeindehaus Hegelstraße 2a. Es werden spannende Geschichten erzählt. Dazu wird gespielt, gesungen und gebastelt. **Nähere Informationen** gibt es bei Diakonin Anne Puck (Tel. 04791/899854) und auf der Homepage.

Gemeindenachmittage

Im Oktober und November wird es wieder Gemeindenachmittage geben. **Am Montag, 18.10. und am Montag 15.11.** laden wir herzlich ein zum Kaffeetrinken, Klönschnack und kleinem Programm im Gemeindehaus, jeweils **von 15 – 17 Uhr**.

Anmeldung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden

Auch in diesem Jahr werden Einladungsbriefe mit Hinweisen zur schriftlichen Anmeldung verschickt. Weitere Hinweise gibt es auf Seite 3. Fragen Sie auch gerne nach: Im Pfarramt: Tel. 04292/2911 oder im Gemeindebüro 04791/13335.

Terminplanung für 2022

Die Vertreterinnen der Einrichtungen, Gruppen und Vereine der Ortschaft Scharmbeckstotel treffen sich **am Diens-**

tag, 16.11.2021 zur Terminabsprache für besondere Veranstaltungen im Gemeindehaus. Beginn ist um 19.30 Uhr.

18:18 Gottesdienst

Am Freitag, 12.11.2021 findet der regionale Jugendgottesdienst für Konfirmandinnen und Konfirmanden im Gemeindehaus in Scharmbeckstotel statt. Thema ist „Tod und Leben“. Der Gottesdienst beginnt **um 18:18 Uhr**.

Taizé-Andacht

Am Mittwoch, den 17. November (Buß- und Betttag) um 19.30 Uhr feiern die Kirchengemeinden Ritterhude und Scharmbeckstotel gemeinsamen eine Taizé-Andacht. Wir laden zu einer ruhigen, meditativen Feier mit Liedern aus Taizé und einer Zeit der Stille ein.

Adventlicher Gemeindenachmittag

In diesem Jahr laden wir am Sonnabend vor dem 1. Advent, **am 27. November 2021**, herzlich ein zum adventlichen Gemeindenachmittag im Gemeindehaus am Brockenacker. **Ab 15 Uhr** gibt es Kaffee und Kuchen, Musik und Geschichten zum Advent, Singen und Punsch mit und ohne. Der Nachmittag endet um 17.30 Uhr mit einer Andacht.

Termine

Gemeindenachmittag:

Jeden dritten Montag im Monat von 15.00 bis 17.00 Uhr

Besuchsdienst:

Mittwochs, einmal im Monat, ab 17.30 Uhr.

Gesprächskreis:

Jeden ersten Mittwoch im Monat, ab 19.30 Uhr.

„Zwergentreff“:

Eltern-Kind-Gruppe
Donnerstags, von 9.00 bis 11.00 Uhr

Kirchenchor:

Donnerstags, ab 19.30 Uhr

Aufgrund der aktuellen Lage erfragen Sie bitte Informationen zu Terminen und Veranstaltungen

im Büro im Gemeindehaus, Brockenacker 50
Telefon und Fax: 0 47 91 / 1 33 35

Öffnungszeiten:

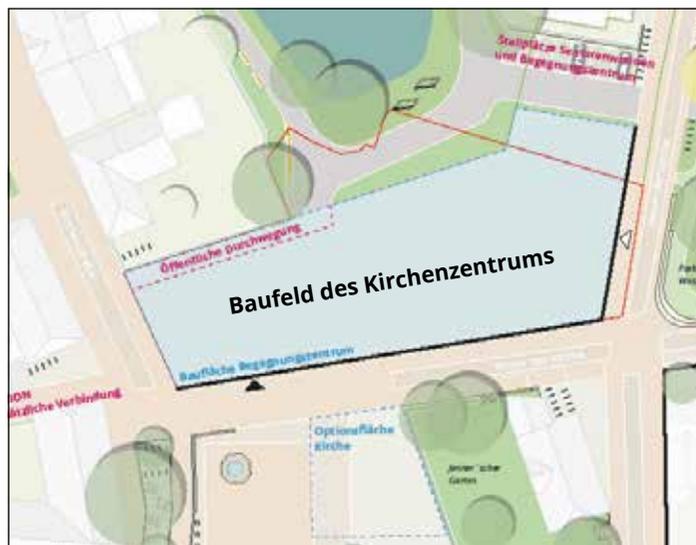
Dienstag 9.00 bis 12.00 Uhr
Mittwoch 14.30 bis 17.30 Uhr
E-Mail: kg.scharmbeckstotel@evlka.de oder auf unserer Website: www.friedenskirchen-gemeinde-scharmbeckstotel.de

Freud und Leid



Alles dreht sich um Ihre Meinung

Fragebogen zum Gemeindezentrum ausgewertet / Gesprächsabend am 25.11.



Die Planungsgruppe der Umfrage und des Gesprächsabends. Foto: G. Glaser Plan des neuen Kirchenzentrums bei der St.-Willehadi-Kirche.

- VON ELKE KULACZKOWSKI UND
MAIKE SEW TZ -

Im Mai haben wir Sie um Ihre Meinung gebeten. Wir wollten wissen, was Sie über unsere Gemeinde und das geplante Zentrum denken und wissen. Wir, das sind eine kleine Gruppe aus dem Kirchenvorstand bestehend aus Elke Kulaczkowski, Henning Mahnken und Maike Sewtz und dazu ein Berater aus der Landeskirche, Jörg Stoffregen. Inzwischen ist die Umfrage abgeschlossen und wir haben die Ergebnisse ausgewertet. Manche Antworten haben uns überrascht, andere waren wie erwartet - oder befürchtet? -

Die meisten von Ihnen haben schon von unserem geplanten Zentrum gehört, das haben wir auch nicht anders erwartet, es ist in der lokalen Presse wirklich nicht zu übersehen gewesen. Überrascht hat uns aber zum Beispiel, dass unser Gemeindemagazin „ankreuzen“ für die Mehrzahl der Menschen die Hauptinformationsquelle über die Aktivitäten in St. Willehadi ist. Und das obwohl scheinbar nur noch wenig ohne Internet geht.

Was die Auswertung der Umfrage erst richtig interessant gemacht hat, war die Möglichkeit, die Antworten zum Beispiel nach Alter, Art der Erwerbstätigkeit oder Wohndauer in Osterholz-Scharmbeck zu filtern. Dabei stellten wir fest, dass diese Faktoren einen hohen Einfluss auf die Antworten hatten. Jüngere fühlen sich der Gemeinde mehr verbunden aber trotzdem weniger wahrgenommen. Viele Menschen sind bereit, sich mit ihren Ide-

en in die Gemeinde und das neue Zentrum einzubringen. Schwerpunktmäßig wünschen Sie sich Begegnungsangebote, Angebote für Familien und offene Treffs. Überhaupt ist der Mehrzahl der Umfrageteilnehmer die Gemeinschaft im neuen Zentrum überaus wichtig. Hierfür bieten viele ihre Unterstützung an. Darüber freuen wir uns sehr!!! Nachdenklich macht uns hingegen, dass die gegenseitige Wahrnehmung und Wertschätzung verbessert werden muss.

Die Ergebnisse unserer Umfrage sollen nun natürlich nicht in der Schublade verschwinden nach dem Motto „interessant, aber das war's dann auch“. Vieles haben wir aus Ihren Antworten erfahren. Aber vieles ist auch of-

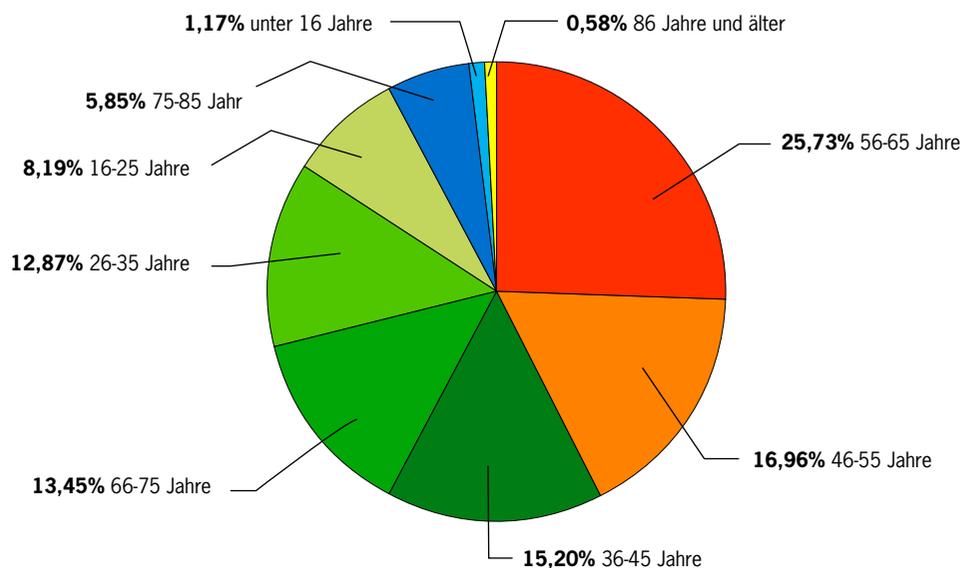
fen geblieben und über einiges möchten wir gerne gemeinsam diskutieren.

Deshalb laden wir Sie herzlich ein,

am 25. November um 19.30 Uhr in unsere St. Willehadi Kirche zu einem Abend unter dem Motto

„was ich noch zu sagen hätte...“.

Jörg Stoffregen wird diesen Abend moderieren. Wir hoffen, Sie sind dabei, denn Sie sind die, um die es geht. Die Umfrageergebnisse und dieser Abend helfen uns, das Gemeindeleben im neuen Zentrum besser zu gestalten – für Sie und mit Ihnen!



Die Altersstruktur der Teilnehmenden zeigt sich bunt gemischt.



Pace e bene!

Pilger berichtet am 25. 10. über Wanderung von Florenz nach Rom



Kathedrale von Florenz

– VON LARS GRUNDMANN –

Am **Donnerstag, den 25. Oktober um 19.00 Uhr** berichtet Dr. Bernd Busche im Gemeindehaus von St. Willehadi über seine Pilgerwanderung auf dem Franziskusweg. Pilgern ist groß in Mode gekommen - nicht erst seit Hape Kerkelings Bestseller „Ich bin dann mal weg“. Über 350.000 Pilgerinnen und Pilger haben sich 2019 auf den Weg gemacht und Santiago de Compostella erreicht. Aber haben Sie schon vom

Franziskusweg gehört?

Der wenig begangene Pilgerweg führt auf schmalem Pfad zunächst durch den waldreichen Naturpark des Casentino in der Toskana; er setzt sich fort auf teilweise gebirgigen Strecken durch Umbrien und erfreut das Herz des Pilgers mit Olivenhainen und Weinärten in der Provinz Latium.

Bernd Busche, Pastor und Diplompsychologe im Ruhestand, hat die 550 Kilometer lange Strecke von Florenz nach Rom zusammen mit seiner Frau und einem befreundeten Paar in 2 Jahren in je 14 Tagen zurückgelegt. Darüber berichtet der begeisterte Hobbyfotograf anhand einer Auswahl seiner Fotos und weckt die Lust, sich selbst auf eine Pilgerwanderung zu begeben. Der Weg ins Unbekannte - Tag für Tag neu unter die Füße genommen - macht die Faszination des Pilgers aus. Und das Abendessen gerät nach den Anstrengungen des Tages - 20 bis 30 Kilometern mit einem Rucksack von 10 Kilo auf dem Rücken - zum fröhlichen Festmahl.

Wer sich auf den Weg macht, wird mit tausend Eindrücken belohnt und kommt verändert zurück. Am Ende steht der franziskanische



Stadtansicht von Rom

sche Pilgergruß: PACE E BENE!

Der Eintritt ist frei! Um eine Spende für die Jugendarbeit der Kirchengemeinde wird gebeten.



Landschaft von Assisi



Rucksäcke mit dem franziskanischen Tau

Gottesdienste am „Totensamstag“ und „Ewigkeitssonntag“

– VON GERT GLASER –

Aus der Not der Pandemie geboren gingen wir im vergangenen Jahr einen ungewöhnlichen Weg, was das Gedenken unserer Verstorbenen betrifft. Die Verlesung der Namen fand am Samstag vor dem Totensonntag in zwei separaten Gottesdiensten statt. Vielleicht lag es an der heimeligen Atmosphäre des spätherbstlichen Nachmittags: Diese beiden Feiern stießen auf ein überwiegend positives Echo.

So laden wir auch in diesem Jahr zu zwei Gottesdiensten

am Samstag, dem 20.11., ein, die eine Anmeldung erfordern und ausschließlich Angehörigen vorbehalten sind. Diese werden von uns angeschrieben.

Der Gottesdienst am Ewigkeitssonntag, dem 21.11., um 10.00 Uhr hingegen ist öffentlich und es ist keine Anmeldung erforderlich.





Letzte Ruhe unter der Luthereiche

Der Luthergarten auf dem Friedhof bietet pflegefreie Urnengräber



Urnenanlage ‚Luthergarten‘

Fotos: Glaser



Bronzeblatt zur Aufnahme von Namen, Geburts- und Sterbejahr.

– VON SIGRID KORTE UND
ULLA ENNEKING –

Anlässlich des Reformationsjubiläums haben wir am 31. Oktober 2016 eine Luthereiche auf dem ‚Alten Teil‘ unseres Friedhofs gepflanzt. Dieser Baum wurde vor 10 Jahren, zu Beginn der sogenannten ‚Reformationsdekade‘, aus dem Samen der Luthereiche in Polle an der Weser gezogen. Aufgegriffen wurde damit eine alte Tradition, die bis in die Zeit Luthers zurückreicht: Im Jahr 1520 verbrannte Martin Luther in Wittenberg öffentlich die päpstliche ‚Bannandrohungsbulle‘, die den endgültigen Bruch mit dem Papst symbolisierte. Am Ort der Verbrennung wurde dann die erste Luthereiche gepflanzt.

Unter dieser so geschichtsträchtigen Eiche stehen nun Grabstätten für Urnenbestattungen zur Verfügung, die sowohl einzeln als auch paarweise vergeben werden können. Auf einem Eichenblatt in Bronze werden der Name sowie das Geburts- und Sterbejahr der Verstorbenen festgehalten und auf die umlaufende Steineinfassung angebracht. Die Pflege der Anlage erfolgt ausschließlich durch Friedhofsgärtner; eine individuelle Zusatzgestaltung in Form von Grabkreuzen, Einfassungen, Pflanzen und sonstigem Grab schmuck ist nicht gestattet.

Kurz notiert ++++++

Familiengottesdienst am 1. Advent

Anders als in vergangenen Jahren feiern wir den Gottesdienst zur Eröffnung der Aktion Brot für die Welt als Familiengottesdienst. Die Aktion läuft in diesem Jahr unter dem Motto:

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.

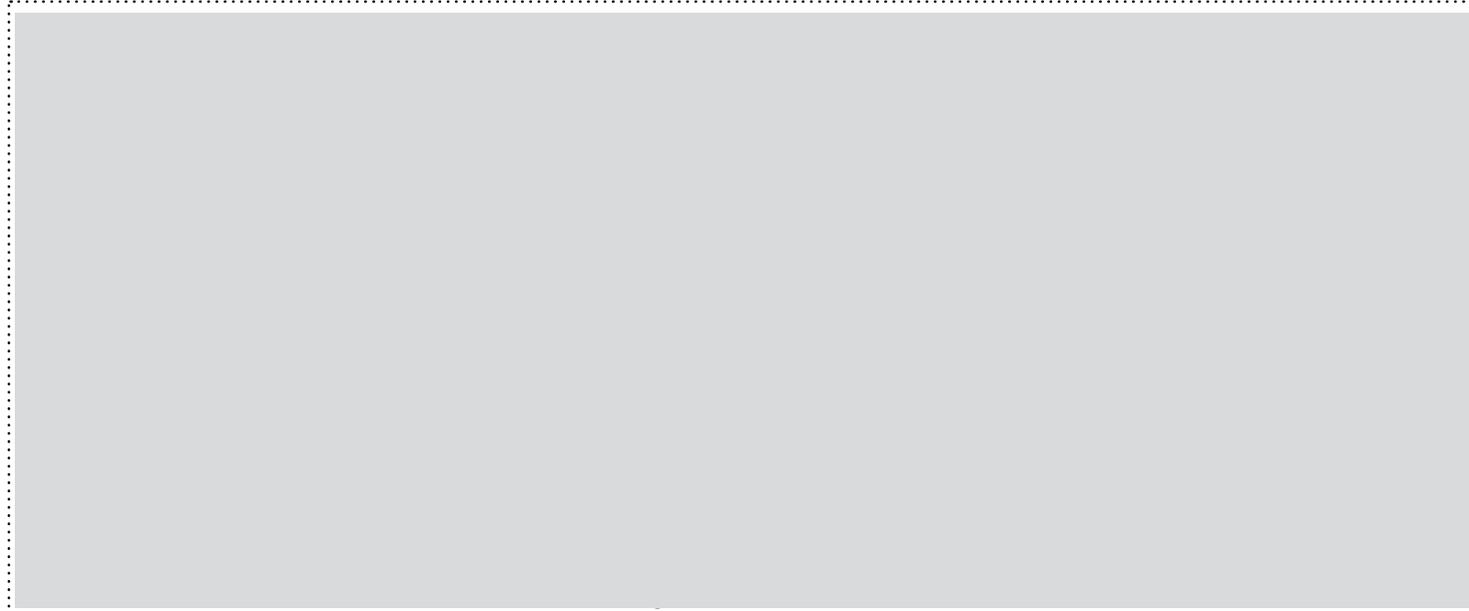
Wir feiern einen fröhlichen und bunten Gottesdienst mit Menschen allen Alters **am 28. 11. um 10.00 Uhr** in unserer St. Willehadi-Kirche.

Gruppen & Kreise

Gruppentreffen im Gemeindehaus, Am Kirchenplatz 3:

- **Die 60plus-Runde:**
6. Oktober und 3. November um 15.00 Uhr
- **Gesprächskreis der Frauen:**
20. Oktober und 17. November um 15.00 Uhr
- **„Frauen treffen Frauen“:**
11. Oktober und 8. November um 20.00 Uhr
Infos unter Telefon: 5 91 04
- **Männerkreis:**
11. Oktober und 8. November und
13. Dezember um 19.30 Uhr

Freud und Leid (vom 01.07.2021 - 31.08.2021)





Wechsel im Gemeindebüro

Wir verabschieden Anne Leukers als unsere Gemeindesekretärin



Anne Leukers

– VON GEORG ZIEGLER –

Nach 25 Jahren beendet Anne Leukers ihre Mitarbeit in der Kirchengemeinde St. Marien. In der letzten Ausgabe von Ankreuzen haben wir das bereits ausführlich beschrieben. Nun ist es so weit: Am 1. Oktober ist Anne Leukers Rentnerin. Wir wollen uns von ihr als Gemeindesekretärin und Küsterin verabschieden und freuen uns, dass sie in Osterholz-Scharmbeck wohnen bleibt.

Die Verabschiedung wird am 3. Oktober um 15 Uhr in der Klosterkirche sein. Bei Redaktionsschluss steht noch nicht fest,

unter welchen Bedingungen wir die Kirche besetzen dürfen. Wir hoffen, für alle einen Platz zu haben, die dabei sein wollen. Möglicherweise erfolgen kurzfristig Einschränkungen.

■ **Vorsichtshalber ist es ratsam, sich im Gemeindebüro anzumelden.**
Tel.: 04791-149630.

Der Kirchenvorstand freut sich, dass die Nachfolge im Gemeindebüro geklärt ist. Susanne Ehrichs aus Lübberstedt ist dort künftig anzutreffen beziehungsweise zu sprechen. Die Öffnungszeiten bleiben wir bisher (siehe Rückseite von Ankreuzen). Hier stellt sich nun Frau Ehrichs selbst vor.

„Ich bin die neue Gemeindesekretärin“

Liebe Gemeindemitglieder,

ich möchte mich Ihnen als Nachfolgerin von Anne Leukers kurz vorstellen. Mein Name ist Susanne Ehrichs, ich bin 51 Jahre alt und lebe mit meinem Mann im idyllischen Lübberstedt. Meine beiden Söhne, derzeit Studenten, sind 19 und 22 Jahre alt. Aufgewachsen bin ich in Osterholz-Scharmbeck, groß geworden in der Gemeinde St. Willehadi. In meiner Freizeit verbringe ich viel Zeit in meinem Garten und halte mich mit Fahrradfahren und Schwimmen fit.

Ich freue mich auf meine neue Arbeitsstelle als Pfarrsekretärin der Kirchengemeinde St. Marien. Besonders reizt mich die Zusammenarbeit mit Herrn Pastor Ziegler, mit den MitgliederInnen des Kirchenvorstandes und selbstverständlich auch mit den vielen ehrenamtlichen HelferInnen der Gemeinde.

Zurzeit arbeitet mich Frau Anne Leukers in meinen neuen Wirkungskreis ein. Viele neue Namen, Arbeitsabläufe und Computerprogramme fordern mich heraus. Genau so habe ich es mir vorgestellt. Die Ihnen bekannten Öffnungszeiten des Gemeindebüros bleiben bestehen.

Lernen Sie mich gerne persönlich kennen in den Sprechzeiten, am Telefon oder per E-Mail.

Ihre

Susanne Ehrichs



Susanne Ehrichs

*Wir sagen:
Herzlich willkommen,
Frau Ehrichs und auf
gute Zusammenarbeit!*

Für den Bereich der Küsterarbeit gibt es ebenfalls einen konkreten Bewerber. Die neue Besetzung werden wir in der nächsten Ausgabe vorstellen.



Wir feiern Erntedank im Museum

Bis zu 60 Personen können sich vorher per Internetadresse anmelden



Das alte Bauernhaus im Heimatmuseum OHZ.

– VON GEORG ZIEGLER –

Am 3. Oktober ist Erntedanktag. Wie bereits vor zwei Jahren werden wir den Erntedankgottesdienst in diesem Jahr erneut im Bauernhaus im Museum an der Bördestraße feiern. Beginn ist wie meistens **um 10 Uhr**.

■ **Wir bitten darum, sich anzumelden unter der Internetadresse: www.gottesdienst-besuchen.de.** Auf der Seite ist unsere Gemeinde als Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde St. Marien Osterholz-Scharmbeck zu finden. Nach aktuellen Bedingungen (zu Redaktionsschluss) dürfen 60 Personen teilnehmen. Es ist auch möglich, sich im Gemeindebüro anzumelden.

Mich freut es, dass wir die Zusammenarbeit mit dem Museum auf diese Weise fortsetzen können. In dem alten Bauernhaus sind wir dem ursprünglichen Zusammenhang für das Erntedankfest greifbar nahe.

Wer möchte diesmal Gastgeber sein?

Wir planen wieder einen **lebendigen Adventskalender**

– VON GEORG ZIEGLER –

In diesem Jahr wagen wir es, den lebendigen Adventskalender zu planen. Weil wir Corona noch nicht hinter uns gelassen haben, werden alle weiterhin vorsichtig sein müssen. Deswegen haben wir im Kirchenvorstand beschlossen, dass die Treffen nur im Freien stattfinden können. Das wird so hoffentlich möglich sein.

Wir bitten alle, die als Gastgeber mitmachen wollen, sich darauf einzustellen, auch wenn es unter dem Carport gemütlicher ist. Wir sammeln im Gemeindebüro, wer als Gastgeber dabei sein möchte und planen so die Abende, an denen der lebendige Adventskalender sein soll. Wie bei allen langfristigen Planungen gilt auch hier: Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen im Internet, in der Zeitung und im Gottesdienst.

Eine Neuerung probieren wir in diesem Jahr aus:

an jedem Adventssonntag wird um 17 Uhr ein Adventsliedersingen in der Kirche angeboten.

Dafür entfällt an den Sonntagen der abendliche lebendige Adventskalender.



© adobe.stock

Termine

29.10.2021 16.00 Uhr
Start der Krippenspielen
(wöchentlich bis Weihnachten)

Gruppen und Kreise

Mittwochs
19.00 Uhr **Landeskirchliche Gemeinschaft** im Martin-Luther-Saal
19.30 Uhr **Chorproben** in der Kirche

Dienstags
18.00 Uhr **Handarbeitskreis** im Café St. Marien

12.10.2021 / 02.11.2021
17 - 19 Uhr **Girls only** in der Arche

Freud und Leid



Kurz notiert ++++++

Gaben zum Erntedankgottesdienst

Ihre Gaben zum Erntedankgottesdienst können Sie **am 01.10.2021** in der Kirche bei Herrn Thesing abgeben. Herzlichen Dank im Voraus.

Austräger gesucht

Für mehrere Bezirke werden Austräger für den Gemeindebrief gesucht! Wenn Sie Zeit und Lust haben, melden Sie sich bitte **im Gemeindebüro Tel. 14 96 30**

Familiengottesdienst am 1. Advent

Wir planen für **den 1. Advent, 28.11., um 10 Uhr** einen Familiengottesdienst. Das ist bei uns eine gute Tradition, die durch Corona ein bisschen aus dem Tritt gekommen ist. Bislang gehen wir davon aus, dass es in diesem Jahr wieder so sein kann. Vermutlich darf auch der Kindergarten wieder beteiligt sein.



Erntedank-Suppe-Essen am 3.10.



– VON CHRISTA SIEMERS –

Auch in diesem Jahr laden Kirchenvorstand und Förderkreis der Emmaus-Gemeinde zur traditionellen Erntedank-Suppe im Anschluss an den Gottesdienst ein. Gemeinsam Gottesdienst feiern, sich beim Abendmahl geistlich stärken lassen und im Anschluss gemeinsam Mittagessen – das ist liebgewonnene Tradition in der Gemeinde und soll selbstverständlich fortgesetzt werden.

Aufgrund der aktuellen Corona-Bestimmungen, werden auch wir nach der G3-Regel verfahren. Die Anmeldung im Gemeindebüro (04791-8628) ist daher unbedingt erforderlich.

Für Suppe und Getränke wird ein Kostenbeitrag von 6.00 € erbeten.

Herzlich willkommen!

Frauenfrühstück in der Emmaus-Gemeinde

Das Thema: „Eigentlich kerngesund – Mit Hindernissen mutig leben“

– VON CHRISTA SIEMERS –

Wir starten wieder! Am Donnerstag, den 18. November laden wir herzlich zum Frauenfrühstück ein.

Als Referentin konnten wir Pastorin Andrea Schneider gewinnen, die u.a. viele Jahre als Sprecherin beim „Wort zum Sonntag“ in der ARD tätig war. Sie wird zum Thema: „Eigentlich kerngesund! – Mit Hindernissen mutig



Gibt Gesundheitstipps: Andrea Schneider

leben“ sprechen und schreibt selbst dazu:

„Es ist eine alltägliche Erfahrung, die wir doch immer wieder gern verdrängen: der Schicksalsschlag, die Krise, die Krankheit. Aber spätestens seit „Corona“ wissen wir: Das so sicher erscheinende Leben ist im Grunde überaus zerbrechlich. Im Vortrag geht es um die Frage, wie in all diesen Herausforderungen Widerstandskraft und Zuversicht wachsen können.“

Die Referentin lebt seit 2002 mit der Diagnose „Multiple Sklerose“ und erzählt von dieser alltäglichen Herausforderung. Sie beleuchtet den vielschichtigen Begriff „Gesundheit“ und will den Zuhörerinnen Mut machen zu einem Leben – auch mit Hindernissen.

■ Damit das Team gut planen kann, **melden Sie sich bitte bis zum 15.11.2021 im Gemeindebüro**, Tel.: 04791-8628, an. Die Kosten für Frühstück und Vortrag betragen € 7,00 und **Beginn ist – wie immer – um 9.00 Uhr im Gemeindehaus St. Willehadus Weg 15.**

Wir freuen uns auf viele Besucherinnen!

„Wir begrüßen den Advent“

Am Sonntag, den 28. November (1. Advent) lädt der Förderkreis der Emmaus-Kirche ganz herzlich zum geselligen, adventlichen Miteinander ein. Im Anschluss an die Andacht ‚Spätschicht‘ (Beginn um 18.00 Uhr) warten auf alle Teilnehmenden Punsch und Bretzel, Feuer und Kerzenschein an der Kirche.

Nähere Infos folgen z.B. auf unserer Homepage www.kirche-pennigbuettel.de

Termine

Seniorenkreis:

Dienstags, ab 15 Uhr, monatlich

19. Oktober; 16. November

Kontakt: Brigitte Richter, Telefon: 57810

Emmäuse:

Kunterbunte Kinderkirche

Freitags, 16 bis 18 Uhr, monatlich

Kontakt: Diakon Volker Austein

Telefon: 899855

KiBiWo: 26.-29.10.

Kontakt: Pastorin Christa Siemers

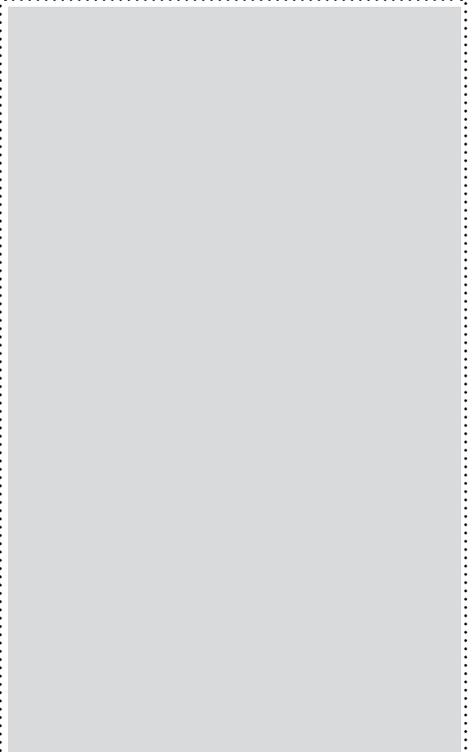
Telefon: 8628

Gospelchor Kekeli:

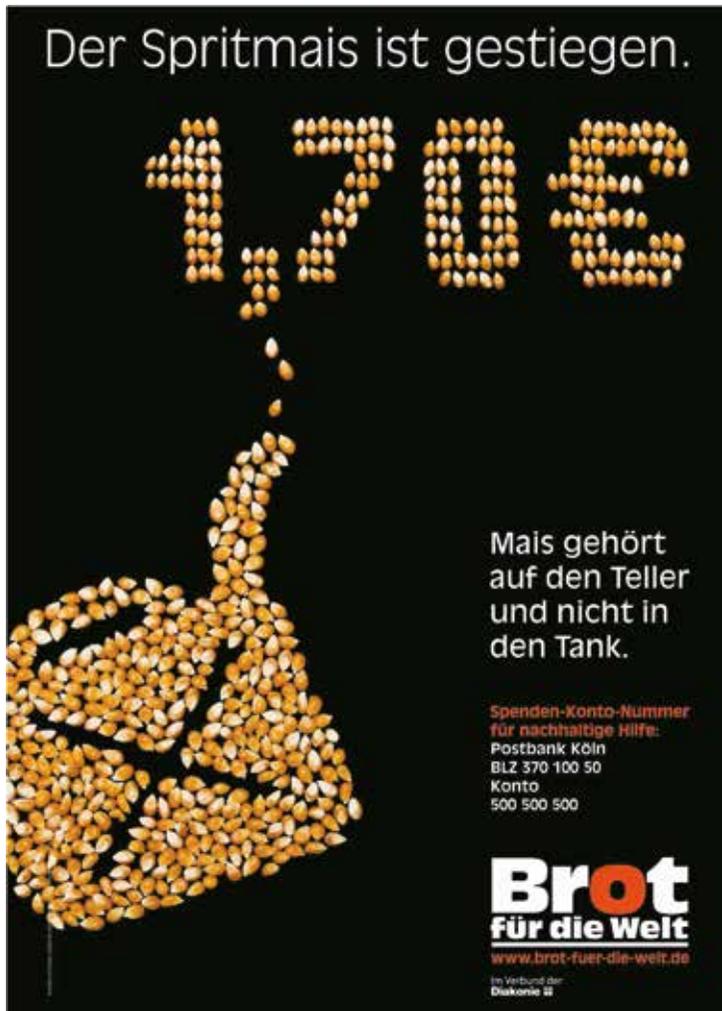
Mittwochs, 20 Uhr

Kontakt: Maike Klein, Tel.: 0421/63 95 447

Freud und Leid



Der Spritmais ist gestiegen.



Mais gehört auf den Teller und nicht in den Tank.

Spenden-Konto-Nummer für nachhaltige Hilfe:
Postbank Köln
BLZ 370 100 50
Konto
500 500 500

Brot für die Welt
www.brot-fuer-die-weit.de
Im Verbund der Diakonie



Diakonische Dienste im Landkreis Osterholz

Ambulanter Pflegedienst der Diakonie

-  Ambulante Alten- und Krankenpflege
-  Pflege und Versorgung zur Vermeidung von Krankenhausaufenthalten
-  Pflege nach einem Krankenhausaufenthalt
-  Beratung von Familienangehörigen
-  Vermittlung von Pflegehilfsmitteln
-  Pflegeberatung für Pflegegeldempfänger
-  Organisation von Hilfnetzwerken
-  24-Stunden-Notruftelefon

Hier finden Sie uns:

Hambergen

Bremer Str. 20
27729 Hambergen
(04793) 82 06

Osterholz-Scharmbeck

Marktweide 5
27711 Osterholz-Scharmbeck
(04791) 98 60 40

Schwanewede

Heidkamp 33 a-b
28790 Schwanewede
(04209) 39 39

www.diakonischedienste.de



Diakonisches Seniorenzentrum **Haus am Hang**

In der behaglichen Atmosphäre des Seniorenzentrums Haus am Hang in Osterholz-Scharmbeck können Sie sich wohlfühlen. Unser Haus ist auf Bewohner in den unterschiedlichsten Lebenslagen eingerichtet - ganz gleich ob Sie nur von Zeit zu Zeit eine helfende Hand brauchen oder intensiver Pflege bedürfen.

Unsere erfahrenen Fachkräfte sorgen sich um Körper, Geist und Seele.

Diakonisches Seniorenzentrum **Haus am Hang** gGmbH

Am Hang 7 | 27711 Osterholz-Scharmbeck
Telefon 04791 9612-0 | info@haus-am-hang-ohz.de
www.haus-am-hang-ohz.de

Ein Haus der Diakonie 

St. Johannes

Ritterhude

Adresse der Kirche

Riesstraße 54
27721 Ritterhude

Gemeindebüro:

Bettina Schulze
Hegelstraße 2a
27721 Ritterhude
Telefon: 0 42 92/13 88
E-Mail: kg.ritterhude@evlka.de

Öffnungszeiten:

Mo. und Fr. 9 - 11 Uhr, Do. 16 - 18 Uhr

Pastoren:

Birgit Spörl
Hegelstraße 2a
27721 Ritterhude
Telefon: 0 42 92/13 81
E-Mail: Birgit.Spoerl@evlka.de
Anke Diederichs & Enno Kückens
siehe Scharmbeckstotel

Kinder- und Jugendarbeit:

siehe: Für alle Gemeinden

Küster:

Karl-Heinz Fürst
Telefon: 0 42 92/4 78 97 58

Kirchenmusik:

zur Zeit vakant.

StöberStube Ritterhude (Kleiderkammer)

Am Großen Geeren 31, Ritterhude
Öffnungszeiten: Dienstag 14 - 17 Uhr
Donnerstag 10 - 12 Uhr
Petra Kortens, Telefon: 04292/819830

Internet: www.kirche-ritterhude.de



Emmausgemeinde

Pennigbüttel

Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung:

Natalie Walter
St. Willehadusweg 15, 27711 OHZ
Telefon: 0 47 91/86 28
Telefax: 0 47 91/98 68 11
E-mail: KG.Pennigbuettel@evlka.de
Öffnungszeiten: Mo., Di. 09 - 12.30 Uhr,
Do. 14.30 - 17.30 Uhr
Pastorin: Christa Siemers
Telefon: 0 47 91/86 28
E-mail: christa.siemers@freenet.de

Kinder- und Jugendarbeit:

siehe: Für alle Gemeinden

Kirchenmusik:

Janek Gödeke
Telefon: 01 76/97 39 79 29

Internet:

www.Kirche-Pennigbuettel.de



St. Marien

Osterholz

Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung:

Susanne Ehrichs
Findorffstr. 18, 27711 OHZ
Telefon: 0 47 91/14 96 30
Fax: 0 47 91/14 96 33
E-Mail: susanne.ehrichs@evlka.de
Öffnungszeiten:
Dienstag 10 - 12 Uhr
Mittwoch 10 - 13 Uhr
Donnerstag 16.30 - 19.30 Uhr

Pastor: Georg Ziegler,
Findorffstraße 18, 27711 OHZ
Telefon: 0 47 91/14 96 31
E-Mail: georg.ziegler@evlka.de
Sprechzeiten: Di. 11 - 12 Uhr und
Donnerstags, 16.30 - 18 Uhr

Internet: www.stmarienohz.de

Kinder- und Jugendarbeit:

siehe: Für alle Gemeinden

Kirchenmusik:

Chor: Evi Deelwater
Organist: Utz Weißenfels
Telefon: 0 47 91/98 16 82

Café St. Marien:

Maria Ibe, Findorffstr. 18, 27711 OHZ
Telefon: 0 47 91/14 96 34
außerhalb der Öffnungszeiten des Café's
Telefon: 0 47 91/5 74 36

Kindergarten:

Tanja Eriksons, Leitung,
Klosterplatz 3, 27711 OHZ
Telefon: 0 47 91/35 46



St. Willehadi

Scharmbeck

Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung:

Friederike Poggensee-Nolte und
Martina Kahl
Hinter der Kirche 10, 27711 OHZ
Telefon: 0 47 91/89 98 51
E-Mail: gemeindebuero@willehadi.de
Öffnungszeiten:
Montag, Dienstag, Freitag 9 - 12 Uhr
und Mittwoch 15 - 18 Uhr

Pastoren:

Dr. Susanne Bömers, Lintel 18
Telefon: 0 47 91/96 57 434
E-Mail: Susanne.Boemers@evlka.de

Gert Glaser, In dem Bossel 18
Telefon: 0 47 91/76 55
E-Mail: glaser@willehadi.de

Henning Mahnken, Kirchenstraße 14
Telefon: 04791/3092041
E-Mail: henning.mahnken@evlka.de

Kinder- und Jugendarbeit

siehe: Für alle Gemeinden

Kirchenmusik:

Caroline Schneider-Kuhn
Telefon: 0 47 91/90 54 04
E-Mail: caroline.schneider-kuhn@evlka.de

Gemeindehaus:

Am Kirchenplatz 3
27711 Osterholz-Scharmbeck
erreichbar über den Küster

Küster: Matthias Kluth,
Telefon: 01 73 2 02 92 87
E-Mail: kluth@willehadi.de

Kindergarten:

Heidi Tietjen-Vuzem Ltg.
Wiesenstraße 2, 27711 OHZ
Telefon: 0 47 91/51 39
E-Mail: kindergarten@willehadi.de

Internet: www.willehadi.de



Friedenskirche

Scharmbeckstotel

Gemeindebüro:

Bettina Schulze, Brockenacker 50,
27711 Osterholz-Scharmbeck
Telefon: 04791/1 33 35
Öffnungszeiten:
Dienstags 9 - 12 Uhr und
Mittwochs 14.30 - 17.30 Uhr
E-Mail: kg.scharmbeckstotel@evlka.de

Pastoren:

Anke Diederichs und Enno Kückens
Grenzstraße 24 B
27721 Ritterhude
Telefon: 04292/29 11
E-Mail: anke.diederichs@ewetel.net
enno.kueckens@ewetel.net

Küsterin:

Claudia Brenneke
Telefon: 04791/80 70 110 oder 46 65

Kinder- und Jugendarbeit:

siehe: Für alle Gemeinden

Kirchenmusik:

Chorleiter: Peter Henninger
Tel. 04292/40 16 3

Internet:

www.friedenskirchengemeinde-
scharmbeckstotel.de



Für alle Gemeinden

Kinder- und Jugendarbeit:

Diakonin Anne-Katrin Puck
Am Kirchenplatz 3, 27711 OHZ
Telefon: 0 47 91/89 98 54
E-Mail: anne-katrin.puck@evlka.de

Diakon Volker Austein
Am Kirchenplatz 3, 27711 OHZ
Telefon: 0 47 91/89 98 55
E-Mail: volker.austein@evlka.de

Diakonin Bianca Schulze
Kirchenstr. 5, OHZ
Telefon: 0 47 91/80 63 8
E-Mail: bianca.schulze@evlka.de

Kreisposaunenwart Florian Kubiczek
Kirchenstr. 5, OHZ
Telefon: 0152 51867675
E-Mail: florian.kubiczek@evlka.de

Kircheneintritt

ist bei allen Pastorinnen
und Pastoren möglich (Adressen s.o.).

Superintendentur (Kirchenkreis):

Superintendentin Jutta Rühlemann
Sekretariat: Petra Itgen
Tel. 0 47 91/8 06-50
Mail: sup.osterholz-scharmbeck@evlka.de

Diakonisches Werk:

Kirchenstraße 5, 27711 OHZ
Telefon: 0 47 91/8 06 80
E-Mail: DW.Osterholz-Scharmbeck
@evlka.de
Internet: www.diakonisches-werk-ohz.de

Alten- und Pflegeheim

Haus am Hang:
Am Hang 7, 27711 OHZ
Telefon: 0 47 91/96 12 0
E-Mail: info@haus-am-hang-ohz.de
Internet: www.haus-am-hang-ohz.de

Ambulanter Pflegedienst

Diakonische Dienste:
Marktweide 5, 27711 OHZ
Telefon: 0 47 91/98 60 40
Telefax: 0 47 91/9 85 90 94
E-Mail: info@diakonischedienste.de
Internet: www.diakonischedienste.de

Kirchenamt in Verden:

Lindhooper Str. 103
27283 Verden
Telefon: 0 42 31/89 40
E-Mail: ka.verden@evlka.de

Telefonseelsorge: kostenfrei,

Telefon: 08 00/111 0 111
oder: 08 00/111 0 222